

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

19. April bis. 2. Mai

09/2025

Mittleres - Unteres Fricktal

Osterlachen und Schoggihasen

Peach Weber, das Comedy-Urgestein aus dem Aargau startet zur neuen Tournee. Ein Interview über Humor und Glaube.

Seite 2 und 3

Auch die Schoggihasen sind wieder auf Tour. Wie der perfekte Hase aussieht, riecht und schmeckt, erklärt Chocolatier Fabian Rimann.

Seite 4 und 5

«Humor und Glaube – beides kann im Leben helfen»

Peach Weber startet in diesen Tagen seine Tournee mit dem Programm «King of Gäx»

Das Comedy-Urgestein aus dem Aargau verrät, was ihn lebendig hält und wann ihm das Lachen vergeht. Ein Interview, das mit einem kleinen Wutausbruch endet...

Peach Weber, woran glauben Sie?

Eine zu grosse Frage für ein paar Zeilen. Vielleicht an die Kraft des Optimismus, auch in schwierigen Zeiten nach vorne zu blicken und nicht im Jammern zu verharren. Insofern halte ich wirklich die Kinder für unsere Chance.

Worauf können Sie im Leben nicht verzichten?

Immer wieder auch Zeit zu haben für mich selber, ich nenne dies jeweils meine «Kloster-tage». Da ziehe ich mich zurück in mein Haus und werkle etwas vor mich hin, ohne Druck und ohne Termine.

Und wo können Sie so richtig ausspannen?

Eigentlich am besten bei mir zu Hause. Ich reise nicht gern, bin ja genug unterwegs mit meinen Auftritten. Absolute Wellness für mich sind auch die Stunden mit alten Kumpels bei meinem geliebten Pétanquespiel oder einem Jass. Das ist für mich Erholung pur.



Quelle: zvg

Der Schweizer Komiker Peach Weber ist eine lebende Legende. Seine Hits wie «Überall heds Pilzli draa», «Guguuseli» oder «Sun Fun» kennt die ganze Nation. In seinen Kolumnen in der Aargauer Zeitung äussert er sich zum Weltgeschehen und schlägt auch einmal ernstere Töne an.

«Ich setze mich gerne in Kirchen, wenn keine Messe ist.»

Peach Weber

Was gibt Ihnen Energie und motiviert Sie?

Jetzt zum Beispiel habe ich gerade ein neues Programm geschrieben, «King of Gäx», und bin ab April wieder auf Tour. Obwohl es da auch Stresszeiten gibt, merke ich immer wieder, dass mich das lebendig hält. Ich muss es natürlich möglichst vernünftig planen, aber

wenn es mir nicht immer noch grosse Freude machen würde, einen Saal voller Leute zum Lachen zu bringen, würde ich nicht schon sieben Jahre über die Pension weitermachen.

Wann vergeht Ihnen das Lachen?

Wenn ich mitansehen muss, welche Idioten im Moment in der Weltpolitik das Ruder übernehmen und wie der Mensch wirklich aus der Geschichte nichts lernt, immer wieder auf die gleichen Mechanismen reinfällt.

Gab es in den letzten Monaten einen persönlichen Lichtblick?

Dass ich immer noch mein Leben selbständig führen kann. Das ist absolut nicht selbstverständlich, für mich aber sehr wichtig. Deshalb

war auch immer mein Ziel, in meinem Job mein eigener Chef zu sein, und das ist mir zum Glück gelungen.

Sie schildern im Buch «Der steile Weg ins Rampenlicht», wie sie als Kind in der Kirche sass und miterleben mussten, wie der Kaplan sich vor dem Altar mit einer Pistole umbrachte. Haben Sie auch schöne Erinnerungen an Kirche und Religion?

Ich setze mich sehr gerne in Kirchen, wenn keine Messe ist. Da zünde ich eine Kerze an, wo das noch möglich ist. Es ist für mich eine tiefe Meditation, in der ich vor allem meinen Eltern danke, für das, was sie mir mitgegeben haben. Auch meiner kleinen Familie, vor

Interview

allein, dass meine Tochter so einen guten und selbständigen Weg macht.

Welches ist Ihr Lieblingswitz über die Kirche?

Der Pfarrer steht mit dem ganzen Geld der Kollekte vor dem Altar, wirft das Geld hoch in die Luft und ruft: «Herr, nimm was du willst, der Rest ist für mich.»

Was ist wichtiger, ein starker Glaube oder ein robuster Humor?

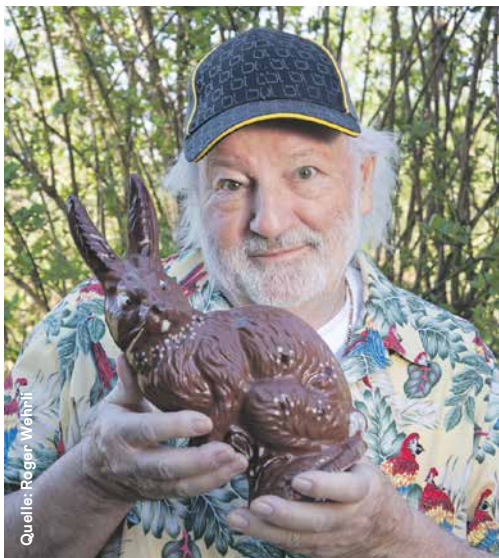
Ich glaube, beides kann einem im Leben helfen, schwierige Situationen zu überstehen, und beides ist ein grosses Glück, wenn man ihn mitbekommen hat.

Man kann sich zu beidem nicht zwingen, beides ist ein Geschenk.

«Ich bin nicht der geniale Planer. Aber dafür finde ich in schwierigen Situationen ziemlich schnell einen Weg, auf dem es weitergehen könnte.»

Peach Weber

Als wir Peach Weber fragten, ob er, passend zum Besuch beim Chocolatier in dieser Ausgabe, mit einem Schoggihasen fürs Titelfoto posieren würde, sagte er spontan zu. Schoggihase «Heinz» von Chocolatier Rimann und Peach Weber wünschen frohe Ostern!



Quelle: Roger Wehrli

Pilgern ist im Trend. Wohin zieht es Sie? Was ist Ihr nächstes Ziel?

Wie gesagt, ich reise nicht gern, ab und zu zwei, drei Tage weg, das reicht mir. Zum Beispiel an das Jazzfestival in Montreux zu fahren, ist eine schöne Tradition.

«Lachen tötet die Furcht, und wenn es keine Furcht gibt, wird es keinen Glauben mehr geben.» Diesen Satz legt der Schriftsteller Umberto Eco in seinem Roman «Der Name der Rose» einem Mönch in den Mund. Gehen Lachen und Glauben Ihrer Meinung nach zusammen?

Ich halte nicht viel von solchen Zitaten und halte auch von diesem nicht viel. Es tönt immer knackig, kann aber gut widerlegt werden. Mein absolutes Idol zu diesem Thema war immer Don Camillo. Wer die Filme nicht kennt, soll sie sich ansehen und weiss dann, wie ich mir einen guten Pfarrer vorstelle.

Nimmt die Kirche sich Ihrer Meinung nach zu ernst?

Absolut, mein Beispiel mit Don Camillo zeigt ja, dass ich immer Mühe hatte mit dem «Hochwürden-Getue». Ein Pfarrer, ein Kardinal, ein Papst soll ein Mensch sein und nicht meinen, er sei etwas Besseres.

Ihre Abschiedsvorstellung im Jahr 2027 ist seit Langem geplant. Denken Sie immer so weit voraus?

Nein, es war nie meine Kernkompetenz, langfristig zu planen. Auch ein guter Kirchenwitz: «Wie bringst du Gott zum Lachen? Erzähl ihm von deinen Plänen.»

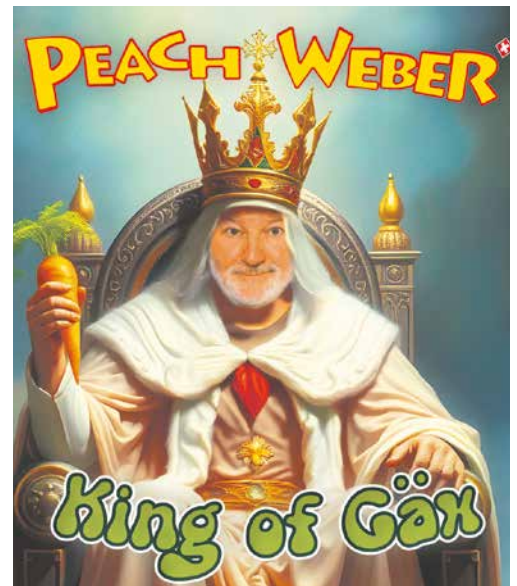
Die Idee, meine Abschiedsvorstellung im Jahr 2027 im Hallenstadion zu planen, entstand aus einem Witz heraus und hat sich nun zu einer «grossen Kiste» mit drei Mal 10'000 Besuchern entwickelt.

Was kommt danach? Planen Sie heimlich schon weiter?

Zuerst muss ich das Hallenstadion aufräumen, ich muss es ja besenrein abgeben, und dann schauen wir weiter. Meine Mutter sagte immer: «S'chond scho guet.» Ich bin nicht der geniale Planer, aber dafür finde ich in schwierigen Situationen ziemlich schnell einen Weg, auf dem es weitergehen könnte.

Sie füllen die Säle und Ihre Abschiedsvorstellungen sind bereits ausverkauft. Haben Sie ein Rezept, wie die Kirche ihre Gotteshäuser auch wieder füllen könnte?

Sie müsste vielleicht einiges vom über Jahrhunderte entstandenen «Brimborium» ablegen, vom Thron herabsteigen und den Menschen besser zuhören. Und vor allem endlich



Peach Weber live

Tournee 2025

Peach Weber ist 1952 in Wohlen geboren und lebt in Hägglingen. Seit 1980 tourt er mit seinen Programmen erfolgreich durch die Schweiz und ist durch seine Fernsehauftritte einem breiten Publikum bekannt. Seine Abschiedsvorstellungen im Oktober 2027 im Zürcher Hallenstadion sind seit Jahren geplant. Zwei der drei Vorstellungen sind bereits ausverkauft, für die dritte gibt es noch Tickets. Im Moment tourt Peach Weber mit seinem 17. Programm «King of Gäx» durchs Land. Tickets gibt es im Vorverkauf unter der Telefonnummer 0900 800 800 (Fr. 1.19/Min.), in Coop-City-Filialen sowie auf www.ticketcorner.ch

Vorstellungen in Ihrer Nähe:

Di, 22.4. Kuk Aarau, 20 Uhr

Mi, 14.5. Mittenza Muttentz, 20 Uhr

Do, 5.6. Stadttheater Olten, 20 Uhr.

Mi, 18.6. Konzertsaal Solothurn, 20 Uhr.

Türöffnung jeweils um 19 Uhr.

Alle Vorstellungen auf
www.starshows.ch

die Frauen nicht nur für soziale Zwecke dulden, sondern, gopfriedstutz, ernst nehmen und als gleichwertige Menschen behandeln. Das wäre schon mal ein gutes Beispiel für all die Länder, in denen immer noch Macho-Idioten das Sagen haben und Frauen unterdrücken. Exgüsi für den kleinen Wutausbruch...

Interview: Marie-Christine Andres

Der perfekte Schoggiosterhase spricht mehrere Sinne an. Er ist schön bemalt, glänzt, verströmt einen feinen Schoggi duft und beim Hineinbeissen ist der «Knack» wichtig. «Es muss kein grosser Hase sein, wichtig ist die Qualität», findet der Chocolatier Fabian Rimann, «Besser einen kleinen, feinen Hasen schenken, den das Kind aufessen mag.»



Osterglück mit langen Ohren

Eine Kakaobohne enthält über 600 Aromen. Chocolatier Fabian Rimann weiss, wie er sie zur Geltung bringen kann und warum Schokolade glücklich macht.

Schokolade macht offensichtlich glücklich. Im Duft der Kakaobohnen, zwischen Gestellen voller Pralinés und mit dem Geräusch der mächtigen Conchiermaschine im Ohr, strahlt der Chocolatier Fabian Rimann mit seinem Schoggiosterhasen um die Wette.

Mit vielen Emotionen verbunden

«Oft sind mit Schoggi schöne Kindheitserinnerungen verbunden, etwa an die Grosseltern, die jeweils Brot mit einem Möckli Schoggi serviert haben», sagt Rimann. Darüber hinaus lässt sich die Glückswirkung auch chemisch begründen: Kakaobohnen enthalten verschiedene Stoffe, die stimmungsaufhellend wirken. «Je reiner die Schokolade ist, desto glücklicher macht sie», fasst der Fachmann zusammen. Die Schokolade, die Rimann in seiner Manufaktur herstellt, enthält lediglich Kakaobohnen, Kakaobutter und Zucker. Seit 14 Jahren produziert und verkauft der Chocolatier an der Landstrasse in Wettingen. Fabian Rimann erinnert sich, dass es eine Weile dauerte, bis die Leute verstanden, was er und sein Team machen. Heute hat er 11 Mitarbeitende, ist in der Region etabliert und liefert seine Schoggiprodukte an ausgewählte

Lokale in der ganzen Schweiz. Rimann betont: «Gute Schoggi herzustellen braucht Zeit, Personal und Platz.»

Die Kakaobohnen und weitere Rohstoffe zu beschaffen, ist eine permanente Herausforderung und mit viel Verantwortung verbunden.

Aktuell bevölkern bei Chocolatier Rimann Schoggihasen die Manufaktur. In kleinen Rudeln sitzen sie auf Tablets und warten auf ihre Fertigstellung und Verpackung. Gerade zieht Fabian Rimann eine Kunststoffform auseinander und entlässt einen weiteren Osterhasen in die Freiheit. Die Form ist ein Abguss einer der traditionellen Metallformen, die der Chocolatier in seinem Keller lagert.

Einige Hasen sind sorgfältig «geschminkt», das bedeutet, dass Ohren, Augen und Dekoration in einer anderen Schokoladenfarbe auf den Hasen gemalt sind.

Vorfreude auf Ostern

Maximal einen Monat vor Ostern beginnen Rimann und sein Team mit der Hasenproduktion. Die Hasen im Laden sind grösstenteils nicht älter als 24 Stunden. «Ich finde es wichtig, dass sich die Leute auf die Osterhasenzeit freuen können. Wenn gleich nach der Fasnacht bereits die Schoggihasen in den Regalen stehen, verlieren die Leute die Freude an der Saison», sagt Rimann.

Der gelernte Konditor-Confiseur nahm schon früh an Berufswettkämpfen teil, Kreationen mit Schokolade gelangen ihm jeweils besonders gut. Nachdem er in Luzern für einen Investor ein Geschäft aufgebaut hatte, war für ihn der Zeitpunkt gekommen, ganz auf Schokolade zu setzen. «Schokolade allein ist so spannend, dass ich gar nichts anderes brauche», sagt Fabian Rimann, «mein Beruf ist kreativ, die Möglichkeiten sind riesig.» In den USA, wo er Kurse an der Konditorschule in Orlando gab, kam Fabian Rimann erstmals

Schwerpunkt Ostern

mit der «Bean-to-Bar»-Philosophie in Kontakt, die er heute in seinem Laden verfolgt. Damit ist gemeint, dass er von der Kakaobohne bis zur fertigen Tafel alle Verarbeitungsschritte in seiner Werkstatt macht. 60 Prozent der Schokolade, die Rimann verkauft, wird vor Ort produziert.

Ökologische und soziale Komponenten

Eine Kakaobohne beinhaltet über 600 Aromen. Einige davon besonders zur Geltung zu

«Schokolade ist ein Luxusprodukt, kein Massenartikel.»

Fabian Rimann

bringen, braucht Erfahrung und gut geschulte sensorische Fähigkeiten. «Learning by doing, ausprobieren und tüfteln», fasst Rimann seine Herangehensweise zusammen. Die Kakaobohnen und weitere Rohstoffe zu beschaffen, ist eine permanente Herausforderung und mit viel Verantwortung verbunden. Es gilt, bei Entscheidungen nebst dem wirtschaftlichen und logistischen Aspekt auch die ökologische und die soziale Komponente des Kakaoanbaus im Auge zu behalten.

Lange hat Fabian Rimann nach einer Conchiermaschine gesucht. Fündig wurde er in Kanada, bei einem Betrieb, der während der Coronazeit schliessen musste. Heute steht die vier Tonnen schwere Maschine prominent in seiner Schoggiwerkstatt in Wettingen. Wer am Geschäft vorbeigeht kann durchs Fenster beim Conchieren – dem Mischen und Glätten der Schokoladenmasse – zuschauen.



Quelle: Roger Wehrli



Quelle: Roger Wehrli

Der Schoggigenuss ist komplexer, als viele denken. Um Schokolade richtig zu würdigen, braucht es Übung und das entsprechende Vokabular, wie beim Weintrinken: «Vielen Menschen fehlen die Worte, um den Geschmack von Schokolade zu erfassen», sagt Chocolatier Rimann.

Bei der Beschaffung der Bohnen arbeitet Rimann eng mit der Firma Felchlin zusammen. Sie beziehen die Bohnen nicht über den internationalen Handel an der Börse, sondern direkt beim Kakaobauern. Seit fast zehn Jahren arbeitet Rimann mit einer Kakaofarm in Tri-

nidad und Tobago zusammen, einem Familienbetrieb, der seit 150 Jahren besteht.

In einer Tafel Schokolade steckt – vom Anbau der Bohne über den Transport, die Verarbeitung, die Verpackung und den Verkauf – sehr viel Arbeit. «Schokolade ist ein Luxusprodukt, kein Massenartikel», betont Fabian Rimann. Aktuell ist der Preis für Kakaobohnen sehr hoch. Schwache Ernten sind das Resultat jahrelanger Monokultur, Raubbau an den Böden und der Verbreitung von viralen Erkrankungen in den Plantagen.

Tiefe Preise verwirren Konsumenten

Schoggihasaktionen der Grossverteiler, teilweise schon vor Ostern, verwirren die Konsumenten und seien schlecht für das Verständnis der Schoggipolitik, findet Rimann. So tiefe Preise sind nur möglich, wenn einige Menschen und die Umwelt in dieser Wertschöpfungskette zu kurz kommen. Rimann: «Das hinterfragen wir oft zu wenig.»

In der Konsumgesellschaft ginge der Bezug zur Natur und zur Saison zunehmend verloren, findet Rimann: «Wer selbst Gemüse anbaut, beginnt zu hinterfragen, wie es möglich ist, dass ein Salatkopf nur 1.20 Franken kostet.» Rimann produziert neben Schokolade auch ein kleines Sortiment an Brot. «Es hätt solangs hätt» ist die Devise. «Unsere Kundinnen und Kunden akzeptieren, dass nicht alles immer verfügbar ist, sondern sie ein Brot reservieren müssen, wenn es ihnen wichtig ist.»

Marie-Christine Andres

«Tränen sind ein gutes Resonanzsignal»

Der Soziologe Hartmut Rosa ist mit seinem Resonanzbegriff in aller Munde. Im Gespräch erklärt er, was er darunter versteht, und was Resonanz mit Ostern zu tun hat.

Kirchenbauten sind in Ihrer Forschung wichtige Orte. Was können Kirchen?

Hartmut Rosa: Sie können uns einen Sinn geben für eine andere Art, in der Welt zu sein. Wer eine Kirche betritt, steht in einem Raum, der anders ist als ein Supermarkt, ein Bahnhof oder ein Büro. Die Art und Weise, wie wir in die Welt gestellt sind, transformiert sich.

Woran liegt das?

Am räumlichen Empfinden. Das kann sich durch die dicken Mauern der Kirche verändern. Durch die Stille. Oft auch durch Dunkelheit oder dadurch, dass es im Kirchenraum eigentlich nichts zu tun gibt. Manchmal spielt

Hartmut Rosa (*1965) ist Soziologe und Politikwissenschaftler. Er lehrt an der Friedrich-Schiller-Universität im deutschen Jena und ist Direktor des Max-Weber-Kollegs. Einen Namen gemacht hat er sich mit seiner Forschung zur Beschleunigung der Zeit und zur Resonanz.



Quelle: Christoph Wüder

auch die zeitliche Verortung eine Rolle: Sonntagmorgen fühlt sich anders an als Montagmorgen. Kirchen können also einen Raum schaffen, in dem ein anderes Weltverhältnis möglich und erahnbar wird.

Wozu ist das gut?

Meine soziologische Grundthese lautet, dass wir derzeit in einem wachsend aggressiven Verhältnis zur Welt stehen. Ein anderes Verhältnis zur Welt ist also dringend nötig und wünschenswert.

Woran erkennen Sie dieses aggressive Verhältnis?

Wir müssen nur unsere To-do-Listen anschauen: Die sind immer endlos und scheinen zu explodieren. Wir fühlen uns dadurch regelmässig schuldig, weil wir ständig denken: Das wollte ich schon lange machen, jenes hätte ich dringend tun sollen, das wiederum kriege ich womöglich gar nicht hin. Aggression wächst auf allen drei Ebenen der sozialen Realität: Im Grossen verhalten wir uns gegenüber der Natur aggressiv, man denke nur an das Artensterben und die Klimakrise. Im Kleinen kämpfen wir mit wachsenden Burnout- und Depressionsraten. Und viele Menschen sind mit ihrem Körper und ihrer Psyche nicht zufrieden, wollen sich ständig optimieren. Dazwischen liegt die Ebene des sozialen Umgangs, den wir miteinander pflegen. Hier hat sich das Klima der kulturpolitischen Auseinandersetzung verändert: Krieg wird nicht mehr als Ausnahmefall betrachtet, sondern wieder als normal wahrgenommen.

Sie setzen dem die Resonanzerfahrung entgegen. Was passiert darin?

Resonanz ist eine Form der Beziehung. Es geht darum, wie ein Subjekt zur Welt rundherum in Beziehung tritt. Resonanz beginnt nicht damit, dass wir etwas tun, sondern damit, dass wir etwas wahrnehmen. Gerade so, als rufe uns etwas an. Etwas berührt uns, bewegt uns, erreicht uns. Und ich antworte darauf nicht mit dem Impuls «Das will ich haben! Das will ich kaufen!» Vielmehr öffne ich mich und gehe

Buchtipps

«Demokratie braucht Religion»

Über ein eigentümliches Resonanzverhältnis

Schmales Büchlein, breite Bedeutung: zu einem Thema, das aktueller ist denn je.
Hartmut Rosa, Kösel 2022

«Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung»

Wenn Beschleunigung das Problem ist, dann ist Resonanz vielleicht die Lösung.
Hartmut Rosa, Suhrkamp 2018

dem Anruf entgegen. Hören und antworten ist die Grundform einer Resonanzbeziehung, im Unterschied zu beherrschen, kontrollieren, dominieren.

Wie wird Resonanz ausgelöst?

Das kann ein Bild sein, das wir im Museum sehen, oder ein Wort in der Predigt oder auch ein Lied. Plötzlich ergreift uns etwas. Manchmal kann das so stark sein, dass uns Tränen in die Augen kommen. Tränen sind ein gutes Resonanzsignal. Es passiert eine Transformation, ich bleibe in der Resonanzbeziehung nicht derselbe. Ursprünglich ist Resonanz ein Begriff aus der Akustik, der ein Mitschwingen in feinen Vibrationen beschreibt.

Welches sind die wichtigsten Elemente der Resonanz?

In meiner Forschung haben sich vier Elemente herauskristallisiert. Das erste Element: Nachdem uns etwas berührt hat, können wir Antwort darauf geben. Das zweite: Wir haben das Gefühl, wir erreichen die andere Seite, wir fühlen uns dem Gegenüber verbunden. Drittens: Wir fühlen uns dabei verwandelt. Manche sagen, sie kommen aus dem Gottesdienst anders heraus, als sie hineingegangen sind. Vielleicht ist ein neuer Gedanke aufgetaucht. Oder die Beziehung zur Welt hat sich fühlbar verändert.

Interview

Und viertens: Wir können Resonanz nicht herstellen. Selbst wenn sie eintritt, bleibt sie unverfügbar und unkontrollierbar.

Sie schreiben, Ihr Lieblingswort sei «aufhören». Warum?

Zunächst bedeutet «aufhören» unterbrechen, nicht mehr weitermachen. Dann kann man es aber auch als «nach oben hören» verstehen. Lass dich von etwas anderem anrufen. Unsere kleine Kirche in Grafenhausen im Schwarzwald beispielsweise gefällt mir deshalb so gut, weil sie in der Decke aufstrebende Balken hat und ganz oben ein kleines Fenster, durch das Licht hereinfällt. Aufhören ist ein Sich-nach-oben-Richten, im Unterschied zu einer Kultur des gesenkten Blicks zum Handy.

Bald ist Ostern. Wenn Sie an die Geschichte von Jesu Tod und Auferstehung denken – lässt Sie darin etwas aufhorchen?

Mir ist wichtig, dass der Karfreitag zu Ostern gehört. Die Trauer, die da zu fühlen ist, das Leiden, das Trostlose, das sind essenzielle Momente. «Aufhören» heisst für mich, genau das auch zuzulassen, die Angst, den Zweifel, sogar die Sinnlosigkeit und den Tod. Ostern ist für mich dann ein «Trotzdem». Ich muss die Wüstenerfahrung der Welt nicht leugnen, trotzdem bietet sich ein Dahinter an. Das empfinde ich als sehr eindrucksvoll.

Ist Resonanz vergleichbar mit dem, was das Christentum an Ostern feiert: Sich hinzugeben und Neues entstehen zu lassen?

Ja, das könnte sein. Man findet diese Haltung auch in der Idee, dass der Geist Gottes dort weht, wo er will – und nicht dort, wo wir wollen. Damit wird Unverfügbarkeit deutlich gemacht. Und gleichzeitig etwas, das uns entgegenkommt. Und darin steckt auch ein ganz wichtiger Gedanke gegen den Irrglauben, wir müssten alles selbst tun. Wir müssten besser werden im Umweltschutz, wir müssten die Wirtschaft wieder in Gang bringen, wir müssten mehr in die Sicherheit investieren. Der Gedanke der Resonanz, der sich in der christlichen Religion auch in Theologie übersetzt hat, sagt: Lass es zu, dass da auch von anderer Seite Bewegung ausgeht, dass Neues nicht nur durch dein Tun entstehen kann.

Veronika Jehle/Forum Magazin der katholischen Kirche im Kanton Zürich

Kolumne

Schon so lange

Wie kann ich, die täglichen Bilder aus der Zeitung vor Augen, die Osterfreude predigen, ohne zu stottern? Wie, die täglichen Nachrichten aus dem Radio im Ohr, das Alleluja mitsingen, ohne zu stammeln? Vielleicht indem ich mich erinnere, wo und wie es zum ersten Mal Ostern geworden ist: auf einem Friedhof, in Sichtweite eines Kreuzes. Keiner weit und breit, der gefeiert hätte, erst recht keinen Sieg. Keiner, der gejubelt, bloss Einer, der gefragt hat, warum jemand weint.

Einzig darum kann ich mich an ihr festhalten: Weil die Hoffnung von Ostern keine Hors-sol-Hoffnung ist, sondern eine auf dem Grund des Karfreitags gewachsene. Weil sie nicht im Licht wurzelt, sondern im Dunkel. Und weil im Gesicht des auferweckten Gekreuzigten die Gesichter aller Gequälter durchscheinen. Ich glaube an die Auferstehung. Ich glaube an das Leben nach dem Tod, aber mehr noch an das vor dem Tod. Es keimt, wo wir uns auf die Bewegung des Auferstandenen einlassen, wo wir nicht liegen bleiben, wo wir uns bewegen lassen, wo wir aufstehen, wo wir hinstehen. Es knospt, wo wir weniger gehorchen, wo wir weniger Angst haben, wo wir freier atmen, wo wir sagen, was wir denken, und zeigen, wer wir sind. Es blüht, wo wir uns nicht der Resignation und nicht der Handvoll rachsüchtiger und machthungiger Männer ergeben, sondern über Erde und Himmel hinaushören in eine neue Welt und wahr machen, was schon so lange in uns träumt.



Jacqueline Keune

Theologin und Autorin

Bildquelle: zVg

Reparieren verlangt Material- und Werkzeugkenntnis. Beides wird in der Ausstellung im Museum.BL vermittelt.



Quelle: MUSEUM.BL / Georgios Kefalas

Flicken macht glücklich

Das Museum.BL zeigt eine Ausstellung übers Reparieren

Erst seit dem Beginn der Konsumgesellschaft hat die Reparatur an Wert verloren. Warum wir dennoch reparieren sollten, zeigt die Ausstellung «Fix it. Vom Glück des Reparierens» in Liestal.

In unserer Stube steht ein braunes Sofa. Vor über zwanzig Jahren stand es auf dem Trottoir unserer Strasse. Gratis zum Mitnehmen. Stil-mässig dürfte es aus den 1950er-Jahren stammen. Massiv gebaut, aufwändig konstruiert. Nun hat der braune Wollstoff so viele Löcher, dass der Sofaüberwurf sie nicht mehr alle verdecken kann. Den Holzrahmen, der unter der Last unserer fünfköpfigen Familie gebrochen ist, haben wir bereits flicken müssen. Ist dies das Ende des braunen Sofas?

Dinge heil werden lassen

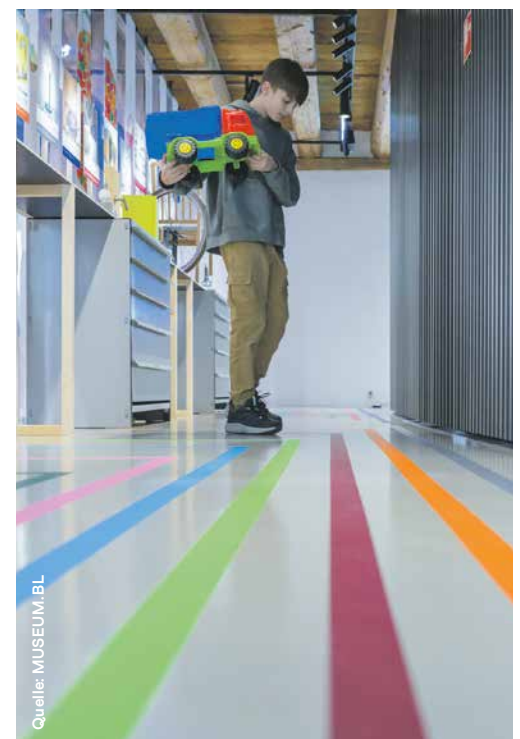
Antworten auf diese und ähnliche Fragen gibt derzeit das Museum.BL in Liestal mit seiner neuen Ausstellung «Fix it! Vom Glück des Reparierens». Was Reparieren mit Glück zu tun hat, davon erzählen in der Ausstellung die Teilnehmenden verschiedener Repaircafés in

Videobeiträgen. In den Repaircafés kümmern sich Ehrenamtliche ums Reparieren. In einigen Cafés tun sie dies gemeinsam mit den Besitzerinnen der defekten Dinge, damit diese in einem nächsten Fall gleich selbst Hand anlegen können. Mit Fachwissen, Materialkenntnissen und Kreativität tüfteln die Reparaturkundigen an Toastern, Bobbycars und Lieblingsblusen herum, bis die Dinge wieder heil sind. Das macht die Besitzer glücklich und eben auch die Macherinnen.

Schöpferin sein

Das Glück kommt mit der Selbstwirksamkeit der Macher. Sich selbst als jemanden zu erleben, der durch das eigene Zutun einem Ding ein weiteres Leben schenkt. Dieser schöpferische Akt macht Freude. Ausserdem lernen Menschen, die reparieren, mit Frust umzuge-

Eine Linie führt den Jungen zum Reparaturplatz. Dort findet er Material und Werkzeug, um den Riss im Plastik des Lastwagens zu flicken.



Quelle: MUSEUM.BL

Zu Besuch im Nähatelier in Bad Zurzach

hen. Denn ein Defekt stellt den Erfindergeist immer wieder auf die Probe, und wer geduldig ist und findig, der kommt zu einer Lösung, Zufriedenheit stellt sich ein und die Frustrationstoleranz wächst. Über die psychologischen Aspekte des Reparierens spricht der Psychologe und Buchautor Wolfgang Schmidbauer im letzten Teil der Ausstellung.

Material- und Werkzeugkenntnisse schwinden

Im ersten Teil der Ausstellung geht es um die lange Kulturgeschichte des Reparierens. Ein Bruch in dieser Geschichte kam mit der Konsumgesellschaft, als der Besitz von Dingen bei der Mehrheit der Bevölkerung nicht länger ausschliesslich der Existenzsicherung diente, sondern der Dingbesitz über Prestige, Individualität oder Zugehörigkeit Auskunft gab. Nun konnten kaputte Sachen schnell günstig ersetzt werden. Seither schwinden die Material- und Werkzeugkenntnisse der Menschen. Staunend steht die Besucherin vor der Vitrine mit geflicktem Porzellan. Über der Bruchstelle befinden sich Haftklammern, die links und rechts von der Bruchstelle in gebohrte Löcher gesteckt wurden. Es gab sogar einen Beruf, in dem sich der Beckibüezer um das zerschlagene Porzellan kümmerte. Mit ihm sind weitere Berufe wie der des Schirmflickers, des Chessflickers, des Leimsieders oder des Eissägers ausgestorben, und damit verschwanden auch das Wissen und das Handwerk.

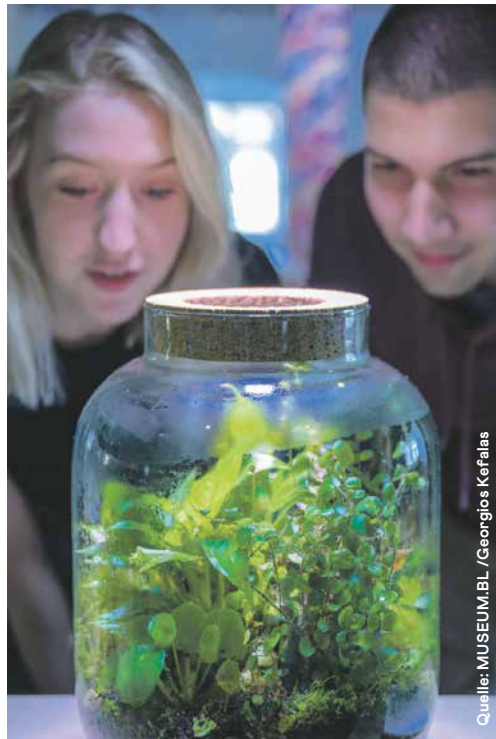
Selbst Hand anlegen

Das Schönste an der Ausstellung ist, dass die Besuchenden selbst reparieren dürfen. So gibt es am Eingang eine Reihe defekter Objekte – etwa einen Plastikkipplader mit einem Riss, einen Stuhl mit einem wackligen Bein – die von den Besuchenden repariert werden sollen.

**«Für mich hat
Reparieren
etwas Erhabenes.»**

Pit Schmid, Ausstellungsmacher Museum.BL

Folgt man den farbigen Linien, die von den Objekten ausgehen, führen sie zu einem Reparaturplatz, der mit verschiedenen Materialien und Werkzeugen für die Reparatur ausgestattet ist. Wer sich noch nicht fit genug fühlt, um eine Reparatur selbst in Angriff zu nehmen, findet in der Ausstellung verschiedene Stationen, an denen Grundtechniken vermittelt werden, etwa ein Gewinde schneiden oder ei-



Quelle: MUSEUM.BL / Georgios Kefalas

Die Natur macht uns das Reparieren perfekt vor.

nen Knopf annähen. Wer auf Nummer sicher gehen will, besucht die Ausstellung am Nachmittag: Ab 13 Uhr sind Flickprofis anwesend und helfen mit.

Die Erhabenheit des Reparierens

Reparaturen seien ein Dauerthema in einem Museum, sagt Ausstellungsmacher Pit Schmid, der selbst eine grosse Leidenschaft für das Reparieren hat. Die Objekte in der Sammlung müssen gepflegt und immer wieder in Stand gesetzt werden. Für den Ausstellungsmacher hat das Reparieren etwas Erhabenes, weil die geglückte Reparatur einem Ding ein neues Leben ermöglicht. Ausserdem beschert es dem Besitzenden eine Beziehung zum Objekt. Und nicht zuletzt sei es immer ökologischer etwas zu reparieren, als neu zu kaufen, sagt Pit Schmid.

Die Natur repariert auch

Auch die Tiere und Pflanzen machen uns immer wieder vor, dass Reparatur in der Natur ein zentrales Programm ist: Die Spinne flickt ihr Netz, der Vogel sein Nest, Lianen heilen die Risse in ihrem Gewebe, und auch der menschliche Körper heilt seine Wunden selbst.

Nach dem Museumsbesuch habe ich eine Polstererin gefunden, die sich unser braunes Sofa angeschaut hat. Beeindruckt von der Fertigung des Möbels hat sie uns ermutigt, die Reparatur machen zu lassen. Sobald wir uns für einen Stoff entschieden haben, bekommt das Sofa ein neues Kleid.

Eva Meienberg

Reparieren mit Nadel und Faden



Christine Knopf bietet seit Mai 2024 einen Nähkurs an. Für die pensionierte Textillehrerin ist Nähen eine grosse Leidenschaft und bietet ihr die Möglichkeit, etwas gegen die schädliche Fastfashion zu unternehmen, die ungebraucht im Abfall, oder noch schlimmer, auf Deponien landet. Als Diakonieprojekt veranstaltet sie in den Räumlichkeiten der katholischen Kirche Bad Zurzach alle zwei Wochen einen Nähkurs für Frauen und einen für Männer. Die Kurse richten sich an Menschen mit knappem Budget, die durch das Selbermachen einen echten Mehrwert erhalten, erklärt die Kursleiterin. Die Nähmaschinen und Stoffe sind in kurzer Zeit durch Geld- und Sachspenden zusammengekommen. Die Seelsorgerin Bettina Kustner unterstützt das Projekt. Zum Glück helfen auch Freiwillige mit. Allerdings würde es noch ein paar mehr vertragen. «Dieses Engagement gibt kirchenfernen Menschen die Chance, Kirche zu erleben, indem sie sich für andere Menschen einsetzen», sagt Christine Knopf.

Das Glück des Reparierens spürt auch sie und plädiert dafür, Ware von guter Qualität zu kaufen, damit die Hose oder das Sofakissen überhaupt repariert werden können. Begeistert erzählt sie vom Projekt, das sie mit der Männergruppe gemacht hat. Gemeinsam haben sie aus kaputten Jeans Schürzen zum Grillieren hergestellt. Zehn haben sie schon beisammen, nochmal so viele und sie sind bereit für einen Bazar, an dem die Unikate verkauft werden sollen.

Bildquelle: zVg

Missionen und Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 57 17
missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-araau.ch
Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e
14–16.30, Ve 9–11.30

Sante Messe

Sa Santo 19.4. Veglia Pasquale, ore 20: Gränichen (Töndler). **Do 20.4. Pasqua** ore 9.30: Strengelbach. Ore 11.30: Aarau. Ore 17.30: Menziken. **Ve 25.4.** Sospesa S. Messa Aarau. **Do 27.4.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. Sospesa S. Messa Menziken. **Ve 2.5.** ore 18: Aarau.

Attività

Lu 21.4. Sospeso Rosario Strengelbach. **Ve 25.4.** ore 14: Gr. Terza Età Zofingen (sala rif.). Ore 19: Gr. Giovanissimi Aarau (Missione). **Lu 28.4.** ore 14: Gr. Terza Età Menziken (sala parr.). Ore 15: Rosario Strengelbach.

Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch
056 441 58 43 / 079 137 89 26 (defunti, unzioni dei malati)
missione.italiana@kathbrugg.ch

Kontakt

Don Quintino Pecoraro
quintino.pecoraro@kathbrugg.ch

Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen
056 426 47 86
missione@kath-wettingen.ch
Ma, Me 9–12 / 14.00–17.30
Gio 9–12

Sante Messe

Sabato Santo – Veglia Pasquale 19.4. ore 20.30: Klingnau, S. Caterina (it. / ted.). Ore 23: Wettingen, S. Antonio. **Domenica – Pasqua di Risurrezione 20.4.** ore 9: Bad Zurzach, S. Verena. ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe. **Sab 26.4.** ore 17.30 Baden, Stadtkirche. ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 27.4.** Wettingen, S. Antonio: Non si celebra la Santa Messa delle ore 11. Ore 18: Spreitenbach, Ss. Cosma e Damiano.

Attività ricreative

Mercoledì 30 aprile dopo la Santa Messa delle ore 11 segue la giornata di fraternità per la «La Terza Età». Siete pregati di annunciarvi in segreteria. Grazie.
 Info-Online: www.lichtblick-nw.ch / Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen
056 622 47 84
missione.wohlen@kathaargau.ch
Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg
Lu e Ma 9–11, Gio e Ve 15–18.

Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
062 885 06 10
Lu 14.30–17.30, Me Gio 9–11
Missionario: Don Luigi Talarico
Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska
Segretaria: Daniela Colafato
Presidente Consiglio Pastorale: Gaetano Vecchio
 Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

Misión de Lengua Española

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 824 65 19 / 079 824 29 43
mcle@kathaargau.ch
www.ag.mcle.ch

Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así ag.mcle.ch. En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. Servicio de atención social en las regiones Aarau, Baden Brugg y Windisch, contactos en la web.

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 822 84 94
alba.mission@kathaargau.ch
www.misioni-araau.ch

Kontakt

Misionari: Don Marjan Demaj
Bashkëpunëtoreshë pastorale: Motër Anamaria Mataj
Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

Orari i Meshëve

18.4. Udha e kryqit: Einsiedeln 13:00 .
18.4. mundimet e krishtit në Schöffland 19:30. **19.4.** 22:15 në Windisch. **20.4.** 13:30 në Aarau dhe 18:00 ora në Zollikofen. **22.4.** 19:30 në Aarau. 26.4. 19:30 në Carouge . **27.4.** 13:30 në Baden dhe 18:00 ora në Derendingen. **29.4.** 19:30 në Aarau. **3.5.** 19:30 në Leuggern.

Aktivitetet

5.4. 10:00 në Aarau- pergaditje e qirinjve të Pashkëve. **12.4.** 11:00 në Aarau – Katekizem per Krismim.



Am Karfreitag werden die Kirchenglocken nicht geläutet, sie schweigen vom Abend des Hohen Donnerstags bis zur Osternacht. Als Ersatz rufen «Rätschen» zum Gottesdienst. Das laute Rattern erinnert an das Beben der Erde beim Tod Jesu. Im Aargau haben zahlreiche Pfarreien eine solche «Raffel», «Rätsche» oder «Klapper». Im Bild das Modell von Oberrohrdorf.

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
056 555 42 40
marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel
079 108 45 53
jose.oliveira@kathaargau.ch.

Missas em português
Ennetbaden, Kirche St. Michael,
Grendelstr. 25: 1^o 2^o 3^o e 4^o Domingo,
12.00
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlet-
halstr. 13: 2^o e 4^o Domingo, 15.30

Hrvatska Katolicka Misija

Bahnhofplatz 1, 5400 Baden
062 822 04 74
www.hkm-aargau.ch
facebook.com/hkm-aargau

Gottesdienste

Nedjelja, 20.4. Misa Uskrs, 09:30:
Buchs, 12:30: Wettingen, 16:00:
Zofingen. **Cetvrtak, 24.4.** Krunica i
Misa, 19:30: Wettingen. **Petak, 25.4.**
Krunica i Misa, 19:30: Oberentfelden.
Subota, **26.4.** Krstenje, 13:00: Jonen,
16:00: Schinznach Dorf, Misa, 17:45:
Rheinfelden. **Nedjelja, 27.4.** Misa, 09:30:
Buchs, 12:30: Wettingen, 16:00 Menzi-
ken. **Cetvrtak, 1.5.** Misa, Krunica i
Klanjanje, 19:30: Wettingen. **Petak, 2.5.**
Misa, Krunica i Klanjanje, 19:30:
Oberentfelden.

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge
Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
T 056 491 00 82
polenseelsorge@kathaargau.ch
Sekretariat: Miroslava Wolan
miroslawa.wolan@kathaargau.ch

Msze swiete
Wielka Sobota Swiecenie pokarmow
19.4. Birmenstorf, 12.00. **Niedziela**

Wielkanocna 20.4. Birmenstorf, 12.30.
Poniedzialek Wielkanocny 21.4. Bir-
menstorf, 12.30. **Sroda, rozaniec 23.4.**
Birmenstorf, 19.00. **Niedziela 27.4.**
Birmenstorf, 12.30. **Sroda, rozaniec**
30.4. Birmenstorf, 19.00. **Pierwszy**
Piatek Miesiaca 2.5. Birmenstorf, 19.00.

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei
Röm.-Kath. Kirche im Aargau
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo
Feerstrasse 8, 5001 Aarau
T +41 56 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei.ch

Propstei Wislikofen
Seminarhotel und Bildungshaus
Sekretariat: Letizia Witton
5463 Wislikofen
T +41 56 201 40 40
sekretariat@propstei.ch
www.propstei.ch

Pastoralraum Mittleres Fricktal Eiken-Stein

Zusammenführung Homepage

Zukunftsgerichtet auf den Pastoralraum Mittleres Fricktal hin wurde in den letzten Wochen und Monaten daran gearbeitet, die Homepages der beiden Seelsorgeverbände Eiken-Stein und Fischingertal zu einer gemeinsamen Seite zu verschmelzen. Die Grundlage hierzu bildete die ansprechende und übersichtliche Homepage des SSV Fischingertals, welche um die Daten des SSV Eiken-Stein erweitert wurde. Wir freuen uns, damit einen weiteren Schritt des Zusammenwachsens zu vollziehen. Herzliche Einladung, die Seite zu besuchen – es lohnt sich!

Die neue Seite www.kath-mittleresfricktal.ch wird per 17. April 2025 aufgeschaltet. Die Kirchenpflegen der Seelsorgeverbände Eiken-Stein und Fischingertal

Unsere neue Osterkerze

Christus ist unser Friede



Im Licht der Auferstehung kann die Welt in neuer Hoffnung erstrahlen. Der Friedensgruss des auferstandenen Christus ist das Geschenk,

das die Dunkelheit vertreiben will und unser Herz mit Freude erfüllt. Die Taube ist das Zeichen des Friedens. Sie fliegt über die Erde, die von Gottes Liebe umhüllt ist.

In dieser österlichen Zeit erinnert uns das Licht der Osterkerze an Erlösung und Befreiung unterschiedlichster Art. Jesus hat die Schuld der Menschen auf sich genommen und die Stricke von Schuld und Vergeltung zertrennt. Die Kraft des Lebens, die den Tod besiegt hat, ermutigt uns gerade in dieser Zeit als Kinder Gottes Frieden in die Welt zu tragen.

Osterbrot



Zutaten:

500 g	Mehl
4 Lf	Zucker
¾ Klif	Salz
50 g	Butter oder Margarine
2 – 3 dl	Milch
40 g	Hefe
100 g	Sultaninen
je 2	Orangen und Zitronen (abgeriebene Schale)

Zubereitung:

Mehl, Salz und Zucker mischen, Butter, Orangen- und Zitronenschale begeben. Hefe in Milch auflösen und alles zu einem Teig kneten bis er nicht mehr klebt. Aufgehen lassen (ca. 2 Std.). Zu einem Laib formen und mit Eigelb bestreichen. Im 220° vorgeheizten Backofen ca. 40 Min. backen. Gutes Gelingen

Es wäre schön, wenn Sie Ihre Osterbrote mit in den Gottesdienst bringen.

Pfarreien

Eiken - St. Vinzenz - Münchwilen - Sisseln
Stein - Bruder Klaus

Kontakte

Leitender Priester

Stefanus Wolo Itu

Seelsorger

Stefanus Wolo Itu

062 871 14 25

stefanus.woloitu@rkeiken-stein.ch

Berthold Keßler

062 873 54 23

berthold.kessler@rkeiken-stein.ch

Religionspädagogin

Dorota Jończak

Kirchgasse 4, 5074 Eiken

062 871 62 97

Dorota.Jonczak@rkeiken-stein.ch

Sekretariate

Anita Meyer

Kirchgasse 4, 5074 Eiken

rkpfarramteiken@rkeiken-stein.ch

Diana John

Schulstrasse 5, 4332 Stein

rkpfarramtstein@rkeiken-stein.ch

Kirchenmusikerin

Simone Küpfer

simone.kuepfer@rkeiken-stein.ch

0049 7763 8059104

Webseite: www.kath-mittleresfricktal.ch

Eiken St. Vinzenz – Münchwilen – Sisseln

Sekretariat

Anita Meyer
Kirchgasse 4, 5074 Eiken
Di & Do 09.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 16.00 Uhr
062 871 14 05
rkpfarrameiken@rkeiken-stein.ch

Osternacht Eiken

Der Kirchenchor Eiken führt in der Osternacht Teile der Vater unser - Messe von Lorenz Maierhofer im Gottesdienst auf. Die Vater unser-Messe ist charakterisiert von leicht singbaren, sehr melodiosen und harmonisch berührenden Chorstücken, in welche kurze Solopassagen eingebettet sind. Die Messe wird begleitet von Streichern. Der Gottesdienst zur Osternacht findet am 19. April um 20.00 Uhr in der kath. Kirche in Eiken statt.

Verkauf Heimosterkerzen

Osternacht und Ostermontag

Beim hinteren Ausgang der Pfarrkirche haben Sie die Möglichkeit nach dem Gottesdienst eine Heimosterkerze zum Preis von Fr. 10.00 zu erwerben.

Eiertütsche und Apéro



Nach der Osternachtfeier sind Sie herzlich zum gemütlichen Apéro mit Eiertütsche ins Pfarreizentrum eingeladen. Wer möchte kann gerne sein Osterbrot mitbringen.

Abendwallfahrt

Frauenverein Eiken-Münchwilen-Sisseln

Am Mittwoch, den 7. Mai lädt der Frauenverein alle Mitglieder und auch Nichtmitglieder zur Abendwallfahrt ein. Die diesjährige Wallfahrt führt uns auf eine Insel zum Kloster in Rheinau. Wir feiern dort eine Maiandacht. Im Anschluss daran werden wir in einem Restaurant zu einem gemütlichen Abendessen einkehren. Abfahrt in Münchwilen (Dorfplatz)

15.55 Uhr und in Eiken (Rest. Rössli) 16.05 Uhr. Anmeldeschluss: 1. Mai über unsere Homepage: www.frauenverein-ems.ch oder bei Pia Meier, Tel. 062 873 22 49. Wir freuen uns über Eure Teilnahme. Der Vorstand

Familiengottesdienst



Am 30. März zeigten die Kinder der 4. und 5. Klasse eindrücklich was Jesus uns mit dem Gleichnis vom verlorenen Sohn sagen will: Spüre nach, wie es in deinem Herzen aussieht und kehre um, wenn es nötig ist. Gott liebt dich und gibt dir eine Zukunft. Der nächste Familiengottesdienst findet am 15. Juni um 9.30 Uhr in Stein statt.

Stein – Bruder Klaus

Sekretariat

Diana John
Schulstrasse 5, 4332 Stein AG
Mo 14.00 – 16.00 Uhr, Di 09.00 – 11.00 Uhr
062 873 16 52
rkpfarramtstein@rkeiken-stein.ch

Ostersonntag Stein

Der Kirchenchor Stein singt am Ostersonntag Teile aus der „Missa Francesco“ von Markus Grohmann. In der Missa Francesco sind alle 5 Teile einer Messe (Ordinarium) in lateinischer Sprache vertont: Kyrie, Gloria, Credo,

Sanctus und Agnus Dei. Farbenreiche Harmonik und abwechslungsreiche Rhythmik geben den lateinischen Texten ein schwungvolles, aber auch meditatives und ruhiges musikalisches Gewand. Die Messe wird von einem Streicherensemble begleitet. Der Gottesdienst findet am **Sonntag, den 20. April um 09.30 Uhr** statt.

Verkauf Heimosterkerzen

Nach dem Ostergottesdienst haben Sie die Möglichkeit eine gesegnete Heimosterkerze zum Preis von Fr. 10.00 zu erwerben. In den

folgenden Tagen ist es ebenfalls möglich dies während den Büroöffnungszeiten zu machen.

Fastenimpulse 2025

Unter dem Leitwort Hunger frisst Zukunft fanden in Eiken als auch in Stein jeweils zwei Fastenimpulse statt. Gedanken über eine Welt, in der Gerechtigkeit, Friede und Freiheit herrschen, prägten die Andachten. Und auch der Traum von einer Welt, in der alle genug zum Essen haben. Nach dem Impuls in der Kirche gab es feine Suppen. Der Erlös kommt der Fastenaktion zu Gute. Herzlichen Dank dem Kü-

chenteam und den Kuchenbäckerinnen aus Eiken und Stein.



Auf dem Bild sieht man, dass den Köchen der Dank sicher ist und ihr Einsatz von den Besucherinnen und Besuchern geschätzt wird.

Jugendkreuzweg



Beitrag siehe unter Fisingertal.

Gottesdienste

Donnerstag, 17. April

Gründonnerstag

19.00 Stein

Wortgottesfeier mit Kommunion mit Berthold Keßler
Gemeinsam mit dem Kirchenchor singen wir Lieder aus dem Gesangbuch "God for you". Gene dürfen Sie bereits schon um 18.30 Uhr kommen und mit dem Chor die Lieder einstudieren.
Kollekte: Christen im HI. Land
anschliessend Gebetsstunde

Freitag, 18. April

Karfreitag

10.00 Stein

Kinderkreuzweg für Familien und Kinder; bei schönem Wetter draussen

15.00 Eiken

Karfreitagliturgie mit Stefanus Wolo Itu; musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor Eiken;
Dieses Jahr möchten wir mit Taizeliedern den Gottesdienst mitgestalten. Wenn Sie Lust haben, bei den eingängigen Liedern mitzusingen, dann kommen Sie gerne schon um 14.15 Uhr in die Kirche, um gemeinsam mit dem Kirchenchor die Lieder einzustudieren.
Kollekte: Christen im HI. Land

Samstag, 19. April

Die Feier der Osternacht

20.00 Eiken

Feierlicher Osternachtsgottesdienst mit Stefanus Wolo Itu

musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor Eiken
Taufe von Edonita Ramadani
Segnung der Osterbrote und Ostereier
Kollekte: Christen im HI. Land
anschliessend Eiertütschete im Pfarrezentrum

Sonntag, 20. April

Ostersonntag

09.30 Stein

Eucharistiefeier mit Stefanus Wolo Itu und Berthold Keßler
es singt der Kirchenchor
Kollekte: Christen im HI. Land

Montag, 21. April

Ostermontag

10.00 Eiken

Eucharistiefeier mit Stefanus Wolo Itu
Kollekte: Christen im HI. Land

Dienstag, 22. April

08.00 Sisseln

Eucharistiefeier

Mittwoch, 23. April

09.00 Münchwilen

Eucharistiefeier

10.00 Stein

Rosenkranzgebet

Sonntag, 27. April

2. Sonntag im Osterzeit

09.00 Stein

Wortgottesfeier mit Kommunion mit Berthold Keßler
Gestiftete Jahrzeit für:
- Jean Stocker-Fitz
Kollekte: Chance Kirchenberufe
anschliessend Kaffeestube

10.30 Eiken

Wortgottesfeier mit Kommunion mit Berthold Keßler
Kollekte: Chance Kirchenberufe

Mittwoch, 30. April

10.00 Stein

Rosenkranzgebet

Donnerstag, 1. Mai

16.00 Stein

Andacht in der Stiftung MBF

18.45 Münchwilen

Anbetung

Freitag, 2. Mai

19.00 Stein

Santa Messa Italiana

Veranstaltungen

Dienstag, 29. April

14.00 Stein, Pfarrezentrum, Treffpunkt Rumänienhilfe
Wir treffen uns zum Stricken, Spielen und Jassen.

Unsere Verstorbenen

Béatrice Rohrer-Brogli, 1940

† 7.4.2025

Betty Frei-Meyer, 1940

† 9.4.2025

Pastoralraum Mittleres Fricktal Fischingertal



Ostern –

das Fest des Lebens, der Hoffnung, der Kraft und des Mutes

Wer Ostern im Herzen trägt, erfährt die Urgewalt des Lebens und die Vielfalt der Farben darin. Alles Dunkle, alles, was uns niederhält, klein und bedrückt macht, macht uns stark im Herzen. Das bunte Leben hat gesiegt!

Diese Erfahrung wünschen wir Ihnen von Herzen; wir wünschen Ihnen allen farbenfrohe Ostern!

Zusammenführung Homepages

Zukunftsgerichtet auf den Pastoralraum Mittleres Fricktal hin wurde in den letzten Wochen und Monaten daran gearbeitet, die Homepages der beiden Seelsorgeverbände Eiken-Stein und Fischingertal zu einer gemeinsamen Seite zu verschmelzen. Die Grundlage hierzu bildete die ansprechende und übersichtliche Homepage des SSV Fischingertals, welche um die Daten des SSV Eiken-Stein erweitert wurde. Wir freuen uns, damit einen weiteren Schritt des Zusammenwachsens zu vollziehen. Herzliche Einladung, die Seite zu besuchen – es lohnt sich!

Die neue Seite www.kath-mittleresfricktal.ch wird per 17.04.2025 aufgeschaltet.

Die Kirchenpflegen der Seelsorgeverbände Eiken-Stein und Fischingertal

Abendmahlfeier mit den Erstkommunionkindern



Herzliche Einladung an alle, die an dieser Feier zusammen mit den Erstkommunionkindern und ihren Familien teilnehmen möchten.

Pfarreien

Schupfart - St. Leodegar
Obermumpf - Peter und Paul
Mumpf - St. Martin
Wallbach - St. Sebastian

Kontakte

Pastoralraumleiter
vakant

Leitender Priester
Stefanus Wolo Itu

Seelsorger
Stefanus Wolo Itu
062 871 14 25
stefanus.woloitu@rkeiken-stein.ch

Sekretariat
Andrea Berger
Hauptstrasse 16, 4322 Mumpf
Mo, Mi, Do, Fr 9.00 – 11.00 Uhr
062 873 16 50
verbandsssekretariat@ssvf.ch

Webseite: www.kath-mittleresfricktal.ch



Kreuzwegfeier für Familien und Erwachsene

An Karfreitag, 18. April, sind alle zu einer Kreuzwegfeier eingeladen. Der Treffpunkt ist um 10 Uhr vor der Kirche in Wallbach.

In Gedenken an die letzten Lebenstage von Jesus gehen wir einen Kreuzweg. An den verschiedenen Stationen des Weges hören wir einen Teil der Passionsgeschichte die mit Gegenständen, Bildern und Musik begleitet wird.



Die Strecken zwischen den Posten sind kurz und die Wege sind Kinderwagen und Rollstuhl tauglich. Der Kreuzweg endet in der Kirche mit einer kurzen Andacht. Dort werden Blumen und Zweige am Kreuz niedergelegt. Diese Blumen dürfen zur Feier selber mitgebracht werden.

Das Vorbereitungsteam: Anita Bachmann, Claudia Thomann und Martina Schmidlin

Osterkerzen und Heimosterkerzen



Im Licht der Auferstehung erstrahlt die Welt in neuer Hoffnung. Der Friedensgruss des auf-

erstandenen Christus ist das Geschenk, das die Dunkelheit vertreibt und unser Herz mit Freude erfüllt. Die Taube, das Zeichen des Friedens, fliegt über die Erde, die von Gottes Liebe umhüllt ist. In dieser österlichen Zeit erinnert uns das Licht der Osterkerze an die Kraft des Lebens, das den Tod besiegt hat, und an unsere Berufung, als Kinder Gottes Frieden in die Welt zu tragen.

Alle unsere Osterkerzen und Heimosterkerzen werden in den Gottesdiensten Osternacht in Wallbach und Ostern in Obermumpf gesegnet.

Anschliessend können Heimosterkerzen in allen Kirchen unseres Verbandes zum Preis von Fr. 10.- gekauft werden.

Erstkommunionfeier

Wir feiern ein Fest und alle sind dazu eingeladen.

Am 27. April um 10 Uhr findet die Erstkommunion in Wallbach statt.

Dreizehn Kinder aus dem Fischingertal freuen sich auf ihr grosses Fest.

Aus Wallbach: Miguel Amaro, Luis Arn, Yaron Gisler und Elias Guarda.

Aus Obermumpf: Nevin Stocker, Mira Arrieta Marengo, Ronja Studer, Hannah Stocker, Fiona Achermann und Giulia Schwarz.

Aus Schupfart: Jara Beck, Eline Kyburz und Fiona Leubin.

Der Gottesdienst wird vom Kirchenchor Wallbach und dem Sänger Timo Sacher musikalisch begleitet. Anschliessend offeriert der Seelsorgeverband einen Apéro.

Wir freuen uns darauf, diesen besonderen Tag mit Ihnen gemeinsam feiern zu dürfen.

Martina Schmidlin und Stafanus Wolo Itu



Jugendkreuzweg

Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, als die rund 30 Jugendlichen darunter die Jugendlichen der aktuellen Firmgruppe aus dem Pastoralraum, am Donnerstag, 3. April zum Jugendkreuzweg starteten. Unter dem Motto «Auf deinem Weg» startete die Gruppe mit dem Prolog in der Pfarrkirche in Mumpf und machte sich dann zu Fuss entlang des Rheines in Richtung Stein auf den Kreuzweg.



An 7 Stationen ging es darum, sich mit Fragen zum eigenen Lebensweg zu befassen, immer mit einem biblischen Bezug der Kreuzweggeschichte sowie mit Fragen, die zum Nachdenken und zum Austausch anregten. An manchen Stationen gab es zudem ein kurzes Spiel, ausserdem immer dabei: Das grosse Holzkreuz, dass die Jugendlichen abwechselnd mit nach Stein trugen. Mit Einbruch der Dunkelheit erreichte die Gruppe Stein, wo um 20.30 Uhr der Abschluss in der Pfarrkirche stattfand.

Minigolf-Aktion

Alle Jugendlichen des Pastoralraumes Mittleres Fricktal sind zum Minigolfen in Stein eingeladen. Die Jugendlichen werden von Sharon Schiller, Auszubildende bei der Juseso Fricktal, begleitet. Anmeldungen über QR-Code auf dem Flyer. Bei Fragen darf man sich direkt bei Sharon melden 078 230 73 66.



Wir wünschen den Jugendlichen viel Spass.

Schupfart – St. Leodegar

Sekretariat

Patricia Obrist
Kirchgasse 20, 4325 Schupfart
Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr
062 871 14 20
pfarramt.schupfart@ssvf.ch

um 14 Uhr im Trauergottesdienst von ihm Abschied. Die Urne wird im Familienkreis auf dem Friedhof beigesetzt.
Gott schenke ihm die ewige Ruhe und stärke die Angehörigen in ihrer Trauer.

Tamás Szente und der Moderation von Urs Engeler beginnt um 18 Uhr das vielseitige Konzert in der Kirche St. Leodegar Schupfart. Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen. Musikgesellschaft Schupfart

Wir nehmen Abschied

Am 4. April ist Herr Kurt Amsler-Brogli verstorben. Wir nehmen am Dienstag, 22. April

Konzert in der Kirche

Am 27. April 2025 lädt die Musikgesellschaft Schupfart die Bevölkerung herzlich zum Konzert in der Kirche ein. Unter der Leitung von

Öffnungszeiten

Pfarrsekretariat
Donnerstag, 1. Mai, 15. Mai,

Obermumpf – Peter und Paul

Sekretariat

Sandra Ferraina
Rank 5, 4324 Obermumpf

Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr
062 873 33 66
pfarramt.obermumpf@ssvf.ch

Mumpf – St. Martin

Sekretariat

Andrea Berger
Hauptstrasse 16, 4322 Mumpf
Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr
062 873 16 50
pfarramt.mumpf@ssvf.ch

Wir haben Abschied genommen

Am 31. März ist Herr Edgar Hofer-Hirzel verstorben. Wir haben am 14. April von ihm Abschied genommen.

Gott schenke ihm die ewige Ruhe und stärke die Angehörigen in ihrer Trauer.

Wallbach – St. Sebastian

Sekretariat

Patricia Obrist
Kirchstrasse 17, 4323 Wallbach

Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr
061 861 11 19
pfarramt.wallbach@ssvf.ch

Gottesdienste

Donnerstag, 17. April

Hoher Donnerstag

18.00 Mumpf

Eucharistiefeier
mit Stefanus Wolo Itu
Kollekte: Karwochenkollekte für
die Christinnen und Christen im
Heiligen Land

Karwochenkollekte: Die Kirchen
und ihre zahlreichen Institutionen
engagieren sich vor Ort seit
langem in den Bereichen Bildung,
Sozialarbeit und sozial-pastoraler
Arbeit. Sei geben damit den
Menschen, unabhängig von der
religiösen oder ethnischen
Zugehörigkeit, Hoffnung und die
Kraft, auch in schwierigen Zeiten
nicht zu verzweifeln.

18.00 Obermumpf

Abendmahlfeier für die
Erstkommunionfamilien
mit Martina Schmidlin

Freitag, 18. April

Karfreitag

10.00 Wallbach

Kreuzwegfeier
für Familien und Erwachsene
mit Anita Bachmann, Claudia
Thomann und Martina Schmidlin
Bitte bringen Sie einen grünen
Zweig oder eine Blume mit

15.00 Schupfart

Karfreitagsliturgie
mit Christina Wunderlin
Kollekte: Karwochenkollekte für
die Christinnen und Christen im
Heiligen Land

Samstag, 19. April

Osternacht

18.00 Wallbach

Feierliche Osternachtliturgie
mit Stefanus Wolo Itu
mitgestaltet vom Kirchenchor
Kollekte: Hospiz Brugg
Im Anschluss herzliche Einladung
zum Apéro mit Eiertütsch

Sonntag, 20. April

Ostersonntag

11.00 Obermumpf

Festgottesdienst
mit Eucharistiefeier
mit Stefanus Wolo Itu
mitgestaltet vom Kirchenchor
Kollekte: Hospiz Brugg

Hospiz Brugg: Das Hospiz

Stationär Palliative Care in Brugg
ist ein Ort der Ruhe und Gebor-
genheit für sterbende Menschen.
Für die ganzheitliche Betreuung
sorgen diplomierte Pflegefach-
personen, freiwillig Mitarbeitende
sowie verschiedene Fachperso-
nen. Der Schwerkranken soll in
Selbstbestimmung, soweit wie
möglich befreit von Schmerzen
und anderen belastenden Sympto-
men, leben und in Würde sterben
können.

Mittwoch, 23. April

09.00 Obermumpf

Rosenkranz

18.00 Schupfart

Eucharistiefeier
mit Stefanus Wolo Itu

Freitag, 25. April

09.00 Schupfart

Rosenkranz

Samstag, 26. April

2. Sonntag der Osterzeit

18.00 Mumpf

Eucharistiefeier
mit Stefanus Wolo Itu
Jahrzeit für:
Pfr. August Baumberger
Kollekte: Caritas - Nothilfe für
die Opfer des Erdbebens in
Myanmar

Ein schweres Erdbeben hat am 28.
März die Region Myanmar und
Thailand erschüttert. Tausende
Tote und Verletzte sind zu
beklagen. Die Zerstörung trifft in
Myanmar eine Bevölkerung, die
bereits durch Kriege, Vertreibung
und Katastrophen geschwächt ist.
Ihre ohnehin schwierige Lage
verschärft sich nun dramatisch.
Caritas Schweiz reagierte sofort.
Gemeinsam mit den Partnern des
internationalen Caritas-Netzwer-
kes leistet sie vor Ort Hilfe.

Sonntag, 27. April

2. Sonntag der Osterzeit

10.00 Wallbach

Feierlicher Erstkommunion-
gottesdienst aller Kommunion-
kinder des Seelsorgverbandes
mit Martina Schmidlin
und Stefanus Wolo Itu
mitgestaltet vom Kirchenchor
Wallbach
Kollekte: Muttertagsfonds

Nach dem Gottesdienst sind alle

herzlich zum Apéro eingeladen.

Muttertagsfonds des AKF: In
einer Zeit der steigenden
Lebensmittelkosten ist der
Muttertagsfonds besonders
gefordert. Viele Familien, die in
engen finanziellen Verhältnissen
leben, gelangen dadurch oft an
den Rand der Existenz. 2024
wurden 79'900 Franken an
bedürftige Frauen und Familien im
Kanton Aargau ausbezahlt. In
schwierigen Lebenssituationen
konnte dadurch schnell Not
gelindert werden. Sei dies bei der
Übernahme von Gesundheit-,
Wohnungs- oder Ausbildungskos-
ten, sowie Kinderbetreuung und
Anschaffungen von Babyaussteu-
ern.

Montag, 28. April

18.00 Wallbach

Rosenkranz

Mittwoch, 30. April

09.00 Obermumpf

Rosenkranz

18.00 Wallbach

Eucharistiefeier
mit Stefanus Wolo Itu
Jahrzeit für:
Agnes Kim
Lina und Karl Hohler-Bitter
Lina und Alfred Frommherz-
Wunderlin und Angehörige

Freitag, 2. Mai

09.00 Schupfart

Rosenkranz

Samstag, 3. Mai

3. Sonntag der Osterzeit

18.00 Wallbach

Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Isidor Hodel

Sonntag, 4. Mai

3. Sonntag der Osterzeit

10.00 Mumpf

Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Isidor Hodel
Jahrzeit für:
Alfredo Lizzi

Unsere Verstorbenen

Edgar Hofer-Hirzel, Mumpf
Jg. 1944, † 31. März
Kurt Amsler-Brogli, Schupfart
Jg. 1949, † 4. April

Pastoralraum Möhlinbach



Ostern

Jeder Herzschlag zählt

Wenn der Tod die Bühne betritt, wird es still, kalt und dunkel. In der Osterliturgie unserer Pfarreien, halten wir dem Tod kraftvolle Symbole des Lebens entgegen; Licht und Wärme im Feuer, Gesang und Musik, Gemeinschaft und Bewegung. Doch bleibt die Frage, ob der Tod nicht das letzte Wort hat. Einfache Antworten helfen oft nicht, besonders für jene, die sich mit dem Diesseitigen abgefunden haben. In der Osternacht erwartet uns keine einfache Erklärung, sondern eine Begegnung mit der Tiefe des Lebens, die seine Unzerstörbarkeit spürbar macht. Jeder Atemzug und Herzschlag sind Ausdruck des Lebens und erinnern uns an die grosse Liebe, die alles verbindet. Im Gottesdienst in Möhlin wird uns eine Trommel begleiten, die den Pulsschlag des Lebens symbolisiert.

Im Namen des Seelsorgeteams wünsche ich allen ein gesegnetes und frohes Osterfest.
Markus O. Wentink

Heimosterkerzen

Etwas Osternacht mit heimnehmen

Das Licht in der Osternacht symbolisiert die Auferstehung und findet durch die Heimosterkerzen auch den Weg in unsere Häuser. Dort wird die Kraft des Lichtes spürbar, welches die Dunkelheit besiegt. Die Heimosterkerzen kön-

nen ab den Ostergottesdiensten in den Kirchen für 10 Franken gekauft werden.



Das diesjährige Motiv zeigt den Lebensbaum, der für Wachstum und Stärke steht. Die grünen Blätter symbolisieren neues Leben, während goldene Blätter besondere Erleuchtungsmomente repräsentieren. In der Mitte des Baumes befindet sich eine goldene Christusfigur, welche die Auferstehung Jesu Christi darstellt.

Dieses Symbol erinnert uns daran, dass Ostern eine Zeit des Neubeginns ist, in der wir Hoffnung und Licht suchen. Es ermutigt uns, unseren spirituellen Weg zu erkunden und eine tiefere Verbindung zum Leben und zur göttlichen Gnade zu erfahren.

Markus O. Wentink

Pfarreien

Wegenstetten-Hellikon / Zuzgen /
Zeiningen / Möhlin

Kontakte

Seelsorge / Leitung / Jugend

Markus O. Wentink, Diakon und Leitung
061 851 10 54
markus.wentink@moehlinbach.ch

Godwin Ukatu, Leitender Priester
078 201 39 25
godwin.ukatu@moehlinbach.ch

Jeannette Näf-Lenzin, Leitungsassistentin
061 851 12 67
jeannette.naef@moehlinbach.ch

Fabienne Thiévent, Bereichsleitung Diakonie
078 315 18 95
fabienne.thievent@moehlinbach.ch

Lena Heskamp, Jugendarbeit / Katechese
061 853 10 36
lena.heskamp@moehlinbach.ch
Claudia Fritzenwallner C., Jugendarbeit
061 853 10 35
claudia.fritzenwallner@moehlinbach.ch

Seelsorge im Notfall 061 851 53 04

Webseite: www.moehlinbach.ch



Ostertreffen

Osternachtgottesdienst



Wir wünschen allen Jugendlichen aus unserem Pastoralraum ein tolles Ostertreffen in Kaiseraugst.

Visionstexte in den Pfarrkirchen im Pastoralraum

In unseren Pfarreien sind innerhalb des Visionprozesses Visionstexte entstanden, die beeindrucken, aber auch nachdenklich machen und zum Nachfragen und Kommentieren einladen.

In unseren Pfarrkirchen hängen die Texte dieser Tage aus. Es gibt die Möglichkeit für jede und jeden, Fragen, Kommentare und Ideen dort anzubringen.

Markus O. Wentink



Visionstext in der Pfarrkirche Zuzgen.

Erstkommunion Wegenstettertal

Bald ist es soweit: Das grosse Fest, auf das sich die Kinder während dem Schuljahr vorbereiteten, ist da. Jesus lädt euch alle an seinen Tisch ein und schenkt sich im heiligen Brot des Lebens. Jesus ruft die Kinder: «Komm zu mir, iss von meinem Brot und ich werde bei dir sein mit meiner Lebenskraft und mit meiner Liebe, denn ich habe dich ganz fest lieb». Die Kinder haben erfahren und spüren, da ist mehr als wir sehen. Gott bringt durch seinen Sohn Jesus Licht in die Welt und möchte, dass auch wir Licht sind für andere Menschen und Licht weiterschenken. Das Licht der Kerze, der Sonne oder auch das Licht eines fröhlichen Lachens und der Gemeinschaft hat uns in der Vorbereitungszeit auf die Erstkommunionfeier begleitet. So stellen wir unsere Feier unter das Thema:

Jesus Licht der Welt



Ohne Licht gibt es kein Leben. Die Pflanzen brauchen Licht zum Wachsen. Wir Menschen brauchen Licht. Jesus traut uns zu, dass wir achtsam miteinander umgehen. Dass wir nicht zu viel und nicht zu wenig Licht sind. Zu viel Licht kann grell sein und blenden. Dass wollen wir nicht. Unser Licht soll weich und einladend sein. Bei zu wenig oder gar keinem Licht, tappt man im Dunklen. Das wollen wir auch nicht. Niemand soll im Dunklen sein und Angst haben. Wir dürfen mit Jesus für und miteinander Licht sein.

Am Sonntag, 27. April 2025 feiern in Wegenstetten folgende Kinder die Erstkommunion: **Moana Heiniger, Juliana Hernando, Lenny Krebs, Nino Mahrer, Maddox Meier, Diego Spatafora, Maila Stocker, Mick Surer und Boris Zrakic.**

Am Sonntag, 4. Mai 2025 feiern in Zeiningen folgende Kinder die Erstkommunion: **Amedeo Bove, Elia Cimo, Dario Fries, Lia Hasler, Elisa Hofer, Cam Tu Kägi, Joel Körkel, Yara Manco, Bohdan Nadych, Elisa Piazza, Diego Rösch und Jaron Ruflin.**

Möge der Segen und die Liebe Gottes die Kinder und ihre Familien begleiten und stärken.
Claudia Mösch, Katechetin

Die Kollekte wird im Erstkommuniongottesdienst für die Stiftung Wunderlampe aufgenommen. Die Stiftung Wunderlampe erfüllt Herzenswünsche im Erlebnisbereich von Kindern und Jugendlichen mit schweren Erkrankungen oder Beeinträchtigungen, in begründeten Ausnahmefällen auch von Erwachsenen. Mit diesen Massnahmen möchte die Stiftung Wunderlampe den betroffenen Personen Abwechslung, Licht und Hoffnung in ihren Alltag bringen.

«FORTIFY»

DER Jugendgottesdienst im Fricktal

«Quelle», aus welcher Quelle schöpfst du deine Lebenskraft? Am 25.04.25 – was für ein cooles Datum, findet unser nächstes Fortify mit diesem Thema statt. Musikalisch wird uns die 16jährige Emma Heitzler begleiten.

Bist auch du dabei, wenn ca. 100 Jugendliche und jung Gebliebene sich treffen, um eine tolle Zeit miteinander zu verbringen? Inputs, Lobpreis, Zeugnisse von jungen Menschen über berührende Gotteserfahrungen, Gebet und gemütliches Zusammen mit Snacks, all das und mehr erwartet dich.

Wir freuen uns auf dein Kommen.

Claudia Fritzenwallner Corrales und Team



Wegenstetten-Hellikon – St. Michael

Sekretariat

Edith Schlienger

Di 14.00 – 16.30 Uhr / Mi 08.30 – 11.00 Uhr

061 871 04 10

pfarramt.wegenstetten@moehlinbach.ch



Ostern



Die Osternacht ist geprägt mit Ursymbolen des menschlichen Lebens. Licht und Dunkelheit, Feuer und Wasser, Tod und Leben.

Das grosse Osterlob singt vom Ereignis des Heils, das wir in dieser Nacht feiern.

Wir wünschen allen von Herzen das Heil und das leuchtende Licht Christi, um frohe und freundschaftliche Ostertage zu erleben.

Rösli Obrist und Edith Schlienger

Heimosterkerzen können in der Kirche und Kapelle bezogen werden.

ERSTKOMMUNIKANTEN

Den Erstkommunionkindern und ihren Familien wünschen wir einen festlichen, lichtvollen Erstkommunionstag mit vielen guten und schönen Erinnerungen.

Zeiningen – St. Agatha

Sekretariat

Patricia Obrist

Mi u. Do 14.00 – 16.30 Uhr

061 851 11 17

pfarramt.zeiningen@moehlinbach.ch

Willkommen

Wir heissen Christina Wunderlin in der Osternacht ganz herzlich willkommen. Christina Wunderlin wohnt mit ihrer Familie in Wallbach und arbeitet als Spitalseelsorgerin im Kantonsspital Aarau. Wir freuen uns sehr,

dass sie als Aushilfe mit allen Pfarreiangehörigen die Osternacht feiern wird.

Jeannette Näf-Lenzin

Die besten Wünsche zur Konfirmation

Es ist schon zu einer schönen Tradition geworden, dass die evang.-reformierte Kirchgemeinde im Wegenstettertal ihre Konfirmation in einer unserer Kirchen feiert. So auch dieses Jahr am 27. April in der Zeininger Pfarrkirche. An dieser Stelle heisse ich euch herzlich Willkommen und wünsche den Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg. *Markus O. Wentink*

Osternachtfeier

Wir sind alle eingeladen, an dieser Feier teilzunehmen, die die ganze Wohltat des Ostergeheimnisses - Tod, Auferstehung und Herrlichkeit des Herrn - mit sich bringt. Das Lichtfeuer beginnt um 21 Uhr auf dem Kirchplatz.

Im Anschluss sind sie herzlich zum Apéro mit Eiertütschen eingeladen.

Heimosterkerzen können beim Opferlichtständer in der Kirche bezogen werden.

Zuzgen – St. Georg

Sekretariat

Patricia Obrist

Di u. Fr 08.00 – 11.00 Uhr

061 871 17 71

pfarramt.zuzgen@moehlinbach.ch

Ostern

Festgottesdienst mit Osterfeuer

Traditionell starten wir um 7 Uhr am Osterfeuer. Gemeinsam feiern wir die Weihe des Feuers, der Osterscheite und das Entzünden

der Osterkerze. Die brennende Kerze versinnbildlicht dabei Christus als Licht der Welt. Der Austausch der Osterkerzen unter den Konfessionen als ökumenische Verbindung.

Im Anschluss herzliche Einladung zum Eiertütschen im Psycher.



Osterscheite stehen auch nach der Feier vor der Kirche zum Abholen bereit. Seit vielen Generationen werden die Osterscheiter an den Häusern zum Schutz vor Feuer und Gefahren aufgehängt.

Heimosterkerzen können in der Kirche beim Opferlichtständer bezogen werden.

OSTERBAUM



Die Osterbäume stehen bei/in unseren drei Kirchen bereit. Nutzen sie die Möglichkeit ihre Wünsche, Botschaften, Sorgen, Freuden mitzuteilen.

Gemeinsamer St. Georg



Wenn man als fremder durch Zuzgen mit dem Auto fährt, sieht man schon von weitem die beiden Kirchtürme der St. Georgskirchen, die sich gegenüberstehen, getrennt durch die Strasse. Ein Bild von Gemeinsamkeit, aber auch von Trennung und Distanz. Warum auf einem so kleinen Fleck gleich zwei Kirchen? Bei näherer Betrachtung entdeckt man den

gemeinsamen Ursprung und auch den gemeinsamen himmlischen Patron – St. Georg. Es entfaltet sich aber auch eine Geschichte der Entfremdung: die Auseinandersetzungen rund um das päpstliche Unfehlbarkeitsdogma und der Kulturkampf, die Entstehung der Christkatholischen Kirche, Streit um die Wahrheit und Besitzansprüche auf Gebäude und Seelen.

Viele Jahre sind vergangen, viele Gottesdienste wurden in beiden Kirchen gefeiert, viele Autos sind zwischen den beiden Kirchen durchgefahren. Wenn ich heute durch Zuzgen fahre, stelle ich mir manchmal ein goldenes Band zwischen den beiden Kirchtürmen vor. Die Zeiten haben sich geändert. Ökumene ist in Zuzgen Gott sei Dank selbstverständlich geworden und viele Christinnen und Christen aller drei Konfessionen erfahren christliche Gemeinschaft jenseits konfessioneller Schranken. Ganz besonders mit der Christkatholischen Kirche verbindet uns so viel – nicht nur das gemeinsame Patrozinium. Dieses jedenfalls möchten wir mit einem gemeinsamen, ökumenischen Gottesdienst am Freitag, 25. April um 18 Uhr in der röm.-kath. Pfarrkirche feiern. Alle sind ganz herzlich eingeladen.

Markus O. Wentink

Möhlin – St. Leodegar

Sekretariat

Ana Kunz-Imbernon

Mo, Di und Do 08.30 – 11.00 Uhr

061 851 10 54

pfarramt.moehlin@moehlinbach.ch

pete. Die Orgel spielt Bernadette Schmidlin, die Leitung hat Matthias Heep.

gen. Ein unvergessliches Erlebnis auf dem Weg zur Firmung.

Ostergottesdienst

Die Brückenmesse aus der Feder von Markus Tannenholz, dem Dirigenten der Musikgesellschaft Möhlin, schlägt Brücken über vieles: Ortsgrenzen, Flüsse, Landesgrenzen, Konfessionsgrenzen. Das Werk wurde im Advent 2016 in einem eindrucksvollen Konzert von 5 Chören aus Gemeinden beiderseits des Rheines in Möhlin uraufgeführt. In diesem Jahr erklingt die Messe im Festgottesdienst zum Ostersonntag. Es singen neben dem röm.-kath. Kirchenchor Gastsänger aus Möhlin, Rickenbach D und weiteren Gemeinden.

Begleitet werden sie vom Ensemble «Brass Bridges» mit dem Komponisten an der Trom-

Patentag – Firmkurs



Der Patentag ist ein Highlight von vielen Firmanden. Gemeinsam mit dem Firmpaten, der Firmpatin einen halben Tag unterwegs sein, sich bewusst Zeit nehmen für wichtige Themen des Glaubens, des Lebens, zusammen lachen, nachdenken oder sich kreativ betätigen.

Freiwilligenanlass

Dieses Jahr findet der Freiwilligenanlass für die freiwillig Engagierten der Pfarrei Möhlin am 17. Oktober 2025 im Schallen statt.

VORANZEIGE

LANGE NACHT DER KIRCHEN



Gottesdienste

Samstag, 19. April

- 21.00 Möhlin
Osternachtfeier
Markus O. Wentink
Schola
Kollekte: Caritas Erdbeben
Myanmar/Thailand
- 21.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Osternachtfeier
Godwin Ukatu
Besammlung beim Osterfeuer,
Neu beim Parkplatz hinter dem
Friedhof
Einzug mit dem Licht Christi
mitgestaltet vom Kirchenchor
Wegenstetten-Hellikon
Kollekte: Rumänienhilfe
Wegenstetten
Nach der Feier sind alle herzlich
willkommen zum frohen Eiertüt-
schen vor dem Pfarrsaal
Verkauf Heimosterkerzen
- 21.00 Zeiningen
Feierliche Osternachtliturgie
mit Seelsorgerin Christina
Wunderlin
Osterfeuertat
Renald Müller, Cornet und Heinz
Mangold, Orgel
Kollekte: Caritas Erdbeben
Myanmar / Thailand
Apéro mit Eiertütschen

Sonntag, 20. April

- Ostersonntag
- 07.00 Zuzgen
Eucharistiefeier; Godwin Ukatu
Start am Osterfeuer
Mitw. Hannah Audebert und Irina
Schweighoffer-van Bürck
Renald Müller, Cornet
Heinz Mangold, Orgel
Kollekte: Caritas Erdbeben
Myanmar / Thailand
Eiertütschen im Spycher
- 10.30 Möhlin
Ostergottesdienst
Godwin Ukatu
Kirchenchor Möhlin
Sunnigsfänschter
Kollekte: Caritas Erdbeben
Myanmar/Thailand

Montag, 21. April

- Ostermontag
- 15.45 Möhlin
Rosenkranzgebet

Dienstag, 22. April

- 18.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Rosenkranzgebet

Mittwoch, 23. April

- 10.00 Möhlin, Stadelbach
Ökum. Gottesdienst
Godwin Ukatu
- 18.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Lourdesgrotte
Die Schweiz betet
- 19.00 Zeiningen
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 24. April

- 18.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Rosenkranzgebet
- 18.30 Möhlin, Wendelinskapelle
Eucharistiefeier
Godwin Ukatu
- 19.00 Zeiningen
Bibel Teilen; Pfarrsaal

Freitag, 25. April

- 17.30 Zuzgen
Rosenkranzgebet
- 18.00 Zuzgen
Ökum. Patrozinium St. Georg
Wortgottes-Kommunionfeier
Hannah Audebert
Markus O. Wentink
- 19.00 Möhlin
Brotsegnung mit der 3. Klasse
Godwin Ukatu, Nicole Stocker
- 19.00 Möhlin, Pfarrezentrum Schallen
FORTIFY Jugendgottesdienst
Claudia Fritzenwallner Corales
Lena Heskamp

Samstag, 26. April

- 17.30 Möhlin
Eucharistiefeier
Godwin Ukatu
Jahrzeit für:
Lotti Walzer
Kollekte: Ärzte ohne Grenzen

Sonntag, 27. April

- 09.30 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Besammlung der
Erstkommunikanten im Pfarrsaal
- 10.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten
Festgottesdienst mit
Erstkommunion
Godwin Ukatu, Claudia Mösch
Musikalische Begeleitung durch
Renald Müller, Cornet
Käthi Wunderlin, Orgel
Kollekte: Stiftung Wunderlampe,
Apéro serviert vom Frauenverein

- und musikalisch begleitet durch
die Musikgesellschaft Hellikon
- 10.00 Zeiningen
Konfirmation der ref. Kirche

Montag, 28. April

- 15.45 Möhlin
Rosenkranzgebet

Dienstag, 29. April

- 18.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Rosenkranzgebet

Mittwoch, 30. April

- 10.00 Möhlin, Stadelbach
Ökum. Gottesdienst
Reformiert
- 18.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Lourdesgrotte
Die Schweiz betet
- 19.00 Zeiningen
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 1. Mai

- 09.00 Zeiningen
Wortgottes-Kommunionfeier
Markus O. Wentink
- 18.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Rosenkranzgebet
- 19.00 Zuzgen
Rosenkranzgebet

Freitag, 2. Mai

- 08.30 Wegenstetten-Hellikon
Hellikon, Rosenkranzgebet
- 09.00 Wegenstetten-Hellikon
Hellikon, Eucharistiefeier
Godwin Ukatu
Gedächtnis für:
Margrith und Johann Gersbach-
Ackermann
Hedy Hasler-Konrad
Familie Intlekofer Elli, Sepp,
Gerhard, Seppi, Mario, Thomas
und Johannes
Chilekaffi
- 19.30 Möhlin
Ökum. Taizefeier
Christine Frei

Unsere Verstorbenen

- Peter Bayard, 1957,
Möhlin, †22.03.2025
Anna Anliker-Rotzler, 1939,
Zeiningen, †25.03.2025
Christine Merz, 1954
Möhlin, †29.03.2025

Rheinfelden-Magden-Olsberg

Sekretariat

Hermann Keller-Strasse 10
4310 Rheinfelden
Sabine Weibel, Pfarramt
Christine Mucsi, Kirchengemeinde

Mo - Fr 8.30 - 11.30 Uhr
061 836 95 55
In einem Notfall: 079 290 86 27

Seelsorge

Monika Lauper, Gemeindeleitung
Florian Piller, Priester
Rado Stecki, Jugendarbeit
Jana Waldis, Familienpastoral
Marie Hohl, Mitarbeiterin Pfarrei

sekretariat@pfarrei-rheinfelden.ch
www.pfarrei-rheinfelden.ch

Gottesdienste an Ostern

Am Samstag, 19. April um 21.00 Uhr feiern wir die **Osternacht** in der Josefskirche Rheinfelden. Der Gottesdienst beginnt vor der Kirche am Osterfeuer. Gesanglich wird der Gottesdienst gestaltet von den KantorinnenPlus. Anschliessend sind alle herzlich zum Eier-Tütchen in den Treffpunkt eingeladen.

Den **Ostersonntags-Gottesdienst** feiern wir am 20. April um 11.00 Uhr in der Marienkirche in Magden. Der KirchenchorPlus singt österliche Kompositionen und klangvolle Hallelujas.

Am **Ostermontag** begeben wir uns zu Fuss auf den Weg in den Morgen hinein. Der traditionelle **Emmausgang** beginnt um 06:30 beim HPS-Gebäude in Rheinfelden und um 07.00 Uhr vor der Kirche in Magden. Der Weg führt uns mit 5 Stationen zurück zur Josefskirche Rheinfelden, wo wir um 09:30 Uhr den Ostermontags-Gottesdienst feiern

entscheidend, um das Gemeinwohl zu fördern. In der Gemeinschaft mit anderen zeigt der Mensch sein wahres Abbild Gottes, wobei er von Jesus lernt, wie man Mensch in einem sozialen und globalen Kontext wird.

2. Fastensonntag

Der Mensch verursacht oft Chaos und Zerstörung, doch Jesus zeigt uns, wie wir durch Demut, Nächstenliebe und Gerechtigkeit aus diesem Zyklus ausbrechen können. Statt Überheblichkeit, Egoismus und Machtmissbrauch sollten wir Verantwortung übernehmen und für das Gemeinwohl handeln. Die Welt ist voller Chaos, aber jeder hat die Möglichkeit, durch Bescheidenheit und Engagement eine bessere Zukunft zu gestalten.

3. Fastensonntag

Ecce homo: *Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst? Wenig geringer als Gott lässt du ihn sein, mit Würde und Glanz krönst du ihn.* (Ps 8) Sind wir Menschen tatsächlich so grossartig? Jesus erzählt es so: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Er weist darauf hin, woher wir unsere Kraft und Würde haben. Er hinterlässt uns seine Erfahrung des Wachsens. Er kannte das Geheimnis der Fruchtbarkeit. Er wusste um eine Kraft, die grösser ist.

4. Fastensonntag

Eine Katechetin erzählte von einem Erstklässler, der sich die Anwesenheit von Gott so erklärte: Gott ist durchsichtig. Und wenn er vor einem Busch schwebt, sieht er aus wie der Busch. Und wenn er vor der Sonne ist, wie die Sonne. Und wenn er vor dir ist, sieht er ein wenig aus wie Du.

5. Fastensonntag

Die Pharisäer stellen im Tempel die sogenannte Ehebrecherin in die Mitte. Wer verurteilt sie? Auf Jesu Wort 'Wer von euch ohne Schuld ist, werfe den ersten Stein' gehen alle davon. Die Innenseite der Geschichte: Die kleinen und grossen Gerichtsverhandlungen spielen sich oft in uns selber ab. Wir bewerten und vorverurteilen dauernd in unseren Gedanken. Die Aussenseite der Geschichte: Das Tabu-Thema sexualisierte Gewalt an Frauen. Stellen wir diese Frauen auch in die Mitte?

Männerpalaver 7.0

Ausgehend von kurzen Impulsen palavern Männer über das Leben und das Glück, über Spiritualität und Philosophie.

Mittwoch, 30. April um 19.30 Uhr im Treffpunkt

Ostergross



Ecce Homo – Seht, der Mensch.
Ein Satz, der fragt, wer wir sind.
Was ist der Mensch?
Nicht perfekt, nicht unfehlbar,
doch fähig zu erkennen
und sich zu verändern.
Menschlichkeit bedeutet nicht,
alles richtig zu machen,
sondern neu anzufangen,
sich dem Leben zu öffnen.
Wie der Frühling die Natur erneuert,
können wir Altes loslassen,
Platz schaffen für das Neue.

Ostern – Neubeginn.
Licht in der Dunkelheit.
Zeichen, dass Veränderung möglich ist.
Jeder Tag trägt neue Möglichkeiten in sich.
Geben wir ihnen Raum im Leben.

Frohe, gesegnete Ostern wünscht Ihnen das Seelsorgeteam

Ecce Homo

Wir sind in den Gottesdiensten der Fastenzeit dem Thema „Ecce Homo – Siehe der Mensch – Was ist der Mensch?“ nachgegangen. Hier eine kurze Zusammenfassung der 6 Predigten zu diesem Thema.



Ouvertüre

Die Frage nach dem Wesen des Menschen bleibt ein ungelöstes Rätsel. Der Mensch zeigt sich in seinem Handeln von Leid und Bosheit, aber auch von Schöpferkraft und Liebe. Die Bibel beschreibt den Menschen als Gottes Abbild und betont seine besondere Verantwortung über die Erde und das Verhältnis zu Gott, der den Menschen annimmt und liebt.

1. Fastensonntag

Der Mensch ist von Natur aus ein soziales Wesen, das auf Beziehungen zu anderen angewiesen ist, um seine Identität zu finden. Solidarität und Verantwortung für andere sind

Pilgertag Mariastein am 10. Mai



Pilger*innen der Hoffnung

Im Mai findet wieder der traditionelle Pilgertag nach Mariastein statt, der in diesem Jahr unter dem Motto des heiligen Jahres steht: Pilger*innen der Hoffnung werden. Es besteht die Gelegenheit auf verschiedenen langen Wegen nach Mariastein zu pilgern oder mit dem Car zu fahren. Zudem gibt es am Nachmittag ein Programm für Familien. In Mariastein feiern wir in der Grotte Gottesdienst, anschliessend findet das Suppenznacht statt bevor alle zusammen mit dem Car zurückfahren.

Alle Infos auf Flyer und Homepage; Kosten Fr. 30.- (Znacht und Car)

Anmeldeschluss 1. Mai

Sakristan*in gesucht

Unsere Sakristanin in Magden, Brigitte Denk, geht in den verdienten Ruhestand. Wir suchen deshalb per 1. Juni 2025 oder nach Vereinbarung für die freiwerdende Stelle eine Nachfolge in Magden als Sakristan*in in 15%-Pensum. Haben Sie Interesse die abwechslungsreiche Aufgabe bei uns zu übernehmen?

Weitere Auskünfte erhalten Sie direkt bei Frau Monika Lauper oder entnehmen Sie der Homepage

Kinder-Malwettbewerb



Wie soll unser Bauwagen aussehen? Mit etwas Glück sieht der Bauwagen bald wirklich aus, wie in deiner Vorstellung. Die Malvorlage und mehr Infos findest du auf unserer Homepage.

Erstkommunion 2025

Am Sonntag, 27. April feiern wir um 10:30 Uhr in der Josefskirche Rheinfelden die Erstkommunion. Wir freuen uns mit den 31 Kindern diesen wichtigen Gottesdienst zu feiern. Ein Kind feiert die Erstkommunion in der Polnischen Gemeinde.

Die Erstkommunion empfangen dieses Jahr:

Antoni Kopcinska	Beat Moser
Daniel Mechler	Dino Ivankovic
Eleonora von Albertini	Ellice Schmid
Emely To	Ivona Bonic
Julia Rohr	Lena Arnold
Lena Popic	Leonardo Stoppiello
Leonie Schlienger	Lex Herberichs
Linus Reich	Lorena Bivona
Lorena Hugenschmidt	Magdalena Schmidt
Mauro Grgic	Milo Schläpfer
Monika Meyer	Nevin Knedel
Nico Pelster	Nina Oechslin
Noa Jurendic	Oriane Seutin
Philip Markoc	Quirin Volz
Szimon Miszuzuk	Tereza Rybiy
Valentina Burger	Valentina Tutino

Wir wünschen allen einen schönen Erstkommunions-Sonntag.

Gottesdienste

Samstag, 19. April

21.00 Rheinfelden
Osternacht, Eucharistiefeier, es singen die KantorinnenPlus, anschliessend Eiertütschen im Treffpunkt

Sonntag, 20. April

Ostersonntag
11.00 Magden
Eucharistiefeier, es singt der KirchenchorPlus - Kollekte: Ärzte ohne Grenzen
18.00 Rheinfelden
Messa con predica italiana

Montag, 21. April

Ostermontag
09.30 Rheinfelden
Eucharistiefeier

Dienstag, 22. April

19.15 Rheinfelden Treffpunkt
Kontemplation

Mittwoch, 23. April

08.15 Rheinfelden
Rosenkranz

09.00 Rheinfelden
Gottesdienst
10.00 Rheinfelden
Gottesdienst im Tertianum
Salmenpark

Donnerstag, 24. April

18.00 Rheinfelden
Gebet zum Feier.Aband

Freitag, 25. April

17.00 Rheinfelden
Rosenkranz

Samstag, 26. April

16.30 Rheinfelden
Eucharistiefeier, musikalische Gestaltung: "Die CHURCHills" - Gedächtnis für Franz Schib, Bruno und Pia Schib, Kurt Schib
17.45 Rheinfelden
Gottesdienst in kroatischer Sprache

Sonntag, 27. April

10.30 Rheinfelden
Feier der Erstkommunion, musikalische Gestaltung: "Die CHURCHills" - Kollekte: Stiftung Wunderlampe
18.00 Rheinfelden
Messa con predica italiana

Montag, 28. April

17.15 Magden
Rosenkranz

Dienstag, 29. April

19.15 Rheinfelden Treffpunkt
Kontemplation

Mittwoch, 30. April

08.15 Rheinfelden
Rosenkranz
09.00 Rheinfelden
Gottesdienst
10.00 Rheinfelden
Gottesdienst im APH Lindenstrasse

Donnerstag, 1. Mai

18.00 Rheinfelden
Gebet zum Feier.Aband

Freitag, 2. Mai

17.00 Rheinfelden
Rosenkranz

Unsere Verstorbenen

† Josef Schäfler am 2. April

Kaiseraugst-Arisdorf-Giebenach – St. Gallus und Othmar

Sekretariat

Ana Palesko
Heidemurweg 30, 4303 Kaiseraugst
Mo und Di 13.30-17.00 Uhr
Mi 8.00-12.00 Uhr
061 811 10 23
kaiseraugst@kath.ch
www.kaiseraugst.com

Seelsorge

Diakon Stephan Kochinky,
061 813 92 77, sky@kath.ch
Maurizio Dente, Katechet,
076 361 95 40, m.dente@kath.ch
Eva Zahno, Katechetin,
079 877 70 81, e.zahno@kath.ch
Sandro Fiorilli, Jugendarbeiter,
076 747 27 51, s.fiorilli@kath.ch
Yannik Müller, Jugendseelsorger,
076 816 79 31, y.mueller@kath.ch
Antonia Incognito, Altersseelsorgerin,
076 370 37 91, a.incognito@kath.ch

Musikalische Gestaltung

der Osternacht, Sa., 19. April, 21:00h

In der Osternacht wird der Chor Vox Raurica die Liturgie mit festlicher Musik bereichern. Zur Eröffnung erklingt der erste Teil aus Antonio Vivaldis «Gloria in D» – ein lebendiges und freudiges Werk, das die österliche Botschaft musikalisch zum Ausdruck bringt. Es folgen zwei Stücke von Johann Ernst Eberlin: das «Sanctus» und das «Agnus Die», deren ruhige und kontemplative Klangsprache der Liturgie Tiefe verleiht. Mit dem Werk «Freud dich, Maria, du Himmelskönigin» von Antonio Lotti erklingt ein österliches Marienlob, das in seiner Schlichtheit und Schönheit berührt. Gemeinsam mit der Gemeinde singt der Chor ausserdem das «Halleluja» (KG 429) und das Osterlied «Christ ist erstanden» (KG 436). Alle musikalischen Beiträge tragen dazu bei, die Feier der Osternacht besonders stimmungsvoll und festlich zu gestalten..



Den Auftakt machen zwei Choralbearbeitungen von Johann Sebastian Bach: „Christ ist erstanden“ (BWV 627) und „Erstanden ist der heil'ge Christ“ (BWV 628), beide aus dem „Orgelbüchlein“. Diese Stücke verbinden tiefe theologischen Inhalte mit kunstvoller musikalischer Gestaltung und spiegeln die Freude über die Auferstehung Christi wider.

Dazwischen erklingen zwei „Canzonen“ in F-Dur, eine von Heinrich Scheidemann und eine von Girolamo Frescobaldi. Die Canzona, ursprünglich eine italienische Liedform, wurde in der Orgelmusik zu einer lebhaften, kontrapunktisch geprägten Instrumentalform. Scheidemanns Werk zeigt den norddeutschen Orgelstil in seiner Eleganz, während Frescobaldi mit italienischer Klangfülle und rhythmischer Lebendigkeit aufwartet.

Den Abschluss bildet das kraftvolle *Präludium und Fuge in C-Dur* (BWV 531) von Bach – ein virtuoses Werk voller Energie, das die Klangfülle der Orgel eindrucksvoll zur Geltung bringt.

Herzliche Einladung zu dieser Orgelvesper – ein musikalisches Erlebnis, das sowohl Kenner als auch Neugierige erfreuen wird.

Photo: S. Kochinky

Glückwünsche

Herzlichen Glückwunsch an Hedwig Zilling zu seinem 80. Geburtstag am 2. Mai. Möge das kommende Jahr voller Gottes Segen und Freude sein.

Palmbinden

Herzlichen Dank an die engagierten Helfer!



Ein herzliches Dankeschön an unsere Kirchengemeindemitglieder, die uns beim diesjährigen Palmbinden so tatkräftig unterstützt haben! Euer Engagement und eure Hilfe haben diesen besonderen Brauch zu einem schönen Erlebnis gemacht. Gemeinsam haben wir eine wunderbare Atmosphäre geschaffen, die unsere Gemeinschaft stärkt. Vielen Dank für eure Zeit und Mühe! Pfarreirat

Photo: R. Marsicovetere

KIFA

Opfer, So., 27. April, 17:00h

Kifa ist ein Angebot, das sich an Familien mit pflegebedürftigen Angehörigen richtet. Es bietet Unterstützung und Entlastung für pflegende Angehörige, indem es professionelle Pflegekräfte bereitstellt, die in der häuslichen Pflege helfen. Ziel ist es, die Belastung der Familie zu reduzieren und gleichzeitig eine qualitativ hochwertige Pflege sicherstellen.

Orgelvesper

Fr., 25. April, 19:00h

Österliche Klangpracht von Bach, Scheidemann und Frescobaldi

Am Donnerstag, 25. April, um 18.30 Uhr, lädt unsere Kirche zur nächsten Orgelvesper ein. Der Organist Roberto Squillaci gestaltet das musikalische Programm mit einer fein abgestimmten Auswahl festlicher und meditativer Werke aus der Barockzeit – ein musikalischer Nachklang zur Osterzeit, der Herz und Geist bewegt.

Hl. Katharina von Siena

Mi., 30. April, 9:00h

Prophetin, Mystikerin und Brückenbauerin

Am 29. April feiert die Kirche den Gedenktag der heiligen Katharina von Siena, einer außergewöhnlichen Frau des 14. Jahrhunderts, die weit über ihre Zeit hinauswirkte. 1347 in Siena geboren, trat sie mit nur 16 Jahren in den Dritten Orden der Dominikaner ein und widmete ihr Leben dem Gebet, der Nächstenliebe und der Friedensstiftung.

Tief verwurzelt in der Mystik, empfing Katharina bereits in jungen Jahren Visionen und führte ein intensives geistliches Leben. Doch sie zog sich nicht aus der Welt zurück – im

Unteres Fricktal

Gegenteil: In einer Zeit politischer Spannungen und kirchlicher Krisen wurde sie zu einer kraftvollen Stimme der Versöhnung. Uner-schrocken wandte sie sich an Päpste, Fürsten und einfache Gläubige, um zu ermahnen, zu ermutigen und zur Umkehr zu rufen. Eine ihrer bedeutendsten Taten war ihr Einsatz für die Rückkehr des Papstes von Avignon nach Rom – ein mutiges Zeichen ihres Glaubens und ihrer inneren Überzeugung.



Katharina war keine Gelehrte im klassischen Sinne, doch ihre Briefe und ihr Hauptwerk, der *Dialog über die göttliche Vorsehung*, zählen zu den bedeutendsten theologischen Texten des Mittelalters. Ihre Sprache ist leidenschaftlich, klar und getragen von einer tiefen Liebe zu Christus und zur Kirche.

1999 wurde sie von Papst Johannes Paul II. neben Birgitta von Schweden und Edith Stein zur Mitpatronin Europas ernannt – als Zeichen für die geistliche Kraft, die von mutigen Frauen in der Geschichte des Glaubens ausgeht. Katharina von Siena erinnert uns daran, dass Heiligkeit kein Rückzug bedeutet, sondern die radikale Hingabe an Gott und die Welt – aus Liebe, mit Klarheit und mit brennendem Herzen.

Photo: AdobeStock

Gesellschaftsnachmittag

Do., 15. Mai um 15:00h im Schärme

Herzliche Einladung zum gemütlichen Nach-mittag

Liebe interessierte Seniorinnen und Senioren, ob von nah oder fern – wir laden Sie ganz herzlich ein zu einem fröhlichen und geselligen Beisammensein, bei dem Musik, Genuss und gute Gesellschaft im Mittelpunkt stehen. Donnerstag, 15. Mai, um 15.00h im Schärme

Für musikalische Stimmung sorgt Peter Bürg-isser mit seiner Drehorgel – lassen Sie sich von den fröhlichen Klängen verzaubern und ge-niessen Sie einen heiteren Nachmittag in net-ter Runde.



Natürlich ist auch für das leibliche Wohl ge-sorgt: Kaffee und Kuchen warten auf Sie! Sollten Sie eine Fahrgelegenheit benötigen, steht unser Fahrdienst gerne zur Verfügung. Bitte melden Sie sich dafür frühzeitig bei (Antonia Incognito 076 370 37 91) an.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen und auf einen unvergesslich schönen Nachmittag mit Ihnen!

Team und Antonia Incognito

Photo: S. Kochinky

Gottesdienste

Freitag, 18. April

Karfreitag

15.00 Kaiseraugst

Karfreitagsliturgie

Opfer: Karwochenkollekte f.

Christinnen und Christen im Heiligen Land

Samstag, 19. April

**16.30 Kaiseraugst, Alterszentrum Rinau
Kommunionfeier, Osterfeier**

**20.00 Christkatholische Kirche,
Kaiseraugst
Jugendgottesdienst zu Ostern
der JUSESO mit anschl. Apéro**

**21.00 Kaiseraugst, Osternacht
Eucharistiefeier mit Vox Raurica
und anschl. Apéro und »Eiertüt-
schen«**

Opfer: Karwochenkollekte f.

**Christinnen und Christen im
Heiligen Land
Gedächtnis für Marie-Therese
Müller-Meyer**

Sonntag, 20. April

Ostersonntag

10.00 Kaiseraugst

**Eucharistiefeier, Ostergottes-
dienst**

Opfer: Karwochenkollekte f.

**Christinnen und Christen im
Heiligen Land**

Gedächtnis: Johann (Hans) Schauli

Jahrzeit: Hugo Schauli-Droll,

Linda Schauli und Hilda Schauli

Mittwoch, 23. April

09.00 Kaiseraugst, Hl. Markus

Kommunionfeier

Freitag, 25. April

19.00 Kaiseraugst

Orgelvesper

Sonntag, 27. April

17.00 Kaiseraugst

Liturgia Italiana

Opfer: KIFA

Mittwoch, 30. April

09.00 Kaiseraugst, Hl. Katharina v. Siena

Kommunionfeier

Sonntag, 4. Mai

10.00 Kaiseraugst

Eucharistiefeier

Opfer: Kollekte f. Kirchenberufe

Gedachtniss: Felix Haberl u.

verstorbenen Angehörige, Helene

u. Josef Herzog, Rosa u. Hans

Haberl, Cecile u. Ernst Wunderlin

u. verstorbene Angehörige

Jahrzeit: Pfr. Josef Mehr

Veranstaltungen

Donnerstag, 15. Mai

**15.00 Kaiseraugst im Schärme, Gesell-
schaftsnachmittag**

Unsere Verstorbenen

*Alwin Schwendemann ist am 01. April
verstorben. Herzliches Beileid und viel
Kraft an seine Familie und Angehörigen.

Seelsorgeeinheit Frick Gipf-Oberfrick Oeschgen

Gottesdienste

Samstag, 19. April

21.00 Frick

Osternacht - Familienfeier UF
(Kommunionfeier), Start beim
Osterfeuer, anschl. Eiertütsche-
te im Rampartsaal

Kollekte: Karwochenopfer

21.00 Gipf-Oberfrick

Lichtfeier Osternacht ML
umrahmt vom Wendelin-Chor

Kollekte: Sr. Martha
anschliessend Eiertütschet im
Pfarreiheim

Sonntag, 20. April

Ostersonntag

10.30 Gipf-Oberfrick

Festgottesdienst - Kommunion-
feier ML

umrahmt vom Wendelin-Chor

Kollekte: Sr. Martha

10.45 Frick

Oster-Festgottesdienst
(Eucharistiefeier) LS, mitgestal-
tet vom Kirchenchor

Kollekte: Karwochenopfer

Montag, 21. April

Ostermontag

10.00 Frick

Kommunionfeier mit der Liturgie-
gruppe

Kollekte: Karwochenopfer

10.30 Gipf-Oberfrick

Eucharistiefeier LS

Kollekte: Sr. Martha

Dienstag, 22. April

19.00 Gipf-Oberfrick

Rosenkranz

Mittwoch, 23. April

18.00 Gipf-Oberfrick

Rosenkranz

Samstag, 26. April

17.30 Frick

Halb6Feier ML

(Kommunionfeier)

Kollekte: el mundo

Jz für Hubert Rüede

Jz für Marie & Martin Sommerhal-
der-Girard

Jz für Anna Zundel

Sonntag, 27. April

09.50 Frick

Festgottesdienst zum Weissen

Sonntag

(Eucharistiefeier) LS/UF

musikalisch mitgestaltet von den
Pleasure Singers

Kollekte: el mundo

anschl. spielt die Musikgesell-
schaft und der Pfarreirat

serviert einen Apéro

10.30 Gipf-Oberfrick

Kommunionfeier ML

Kollekte: St. Josefskollekte

1. Jz für Franz Schmid-Ricken-
bach

Dienstag, 29. April

19.00 Gipf-Oberfrick

Rosenkranz

Mittwoch, 30. April

09.00 Frick

Kommunionfeier UF

erhaltene Messspenden Frick:

Agnes Boesch-Leimgruber

Josef Barmettler

18.00 Gipf-Oberfrick

Rosenkranz

Donnerstag, 1. Mai

09.00 Gipf-Oberfrick

Kommunionfeier UF

erhaltene Mess-Spenden:

Franz Schmid-Rickenbach

Freitag, 2. Mai

17.00 Frick

Anbetung in der Kirche

Unsere Taufen

Liano Rizza von Oeschgen in Frick;
Isabelle und Julian Perrochet, Frick

Unsere Verstorbenen

Rosmarie Kerber-Herzog, 1936, †8. April;
Margrit Keller-Mathis, 1940, †13. April

Aktuelle Anlässe, Kurse und Veranstaltungen
unter lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/



Juseso Fricktal

Jugendgottesdienst am Ostertreffen

Sa. 19. April um 20 Uhr in Kaiseraugst

Zum Abschluss des diesjährigen Ostertreffens wollen wir gemeinsam unter dem Motto «Neuafang» einen ökumenischen Jugendgottesdienst in der Osternacht feiern. Auch Jugendliche, die nicht am Ostertreffen teilnehmen, sind herzlich dazu eingeladen.

Beginn:

Vor der Röm.-Kath. Pfarrkirche am Osterfeuer. Dann Fussweg zur Christkatholischen Kirche.

Am Ostertreffen begegnen sich in diesem Jahr 60 Jugendliche und junge Erwachsene. Wir bedanken uns bei unserem Gastgeber, der Röm.-Kath. Kirchgemeinde Kaiseraugst für die Unterstützung!



#Fortify

Fr. 25. April 2025, 19 Uhr in Möhlin im Pfarreizentrum Schallen

Herzliche Einladung zum #Fortify. Dieses Mal heisst unser Thema «Quelle».

Musikalisch begleitet werden wir von Emma Heitzler.

In der Musik Gott begegnen, Gebet, Zeugnisse, Snack und Spiele.



Erlebnistage – jetzt anmelden!

6. bis 8. August 2025, 3 Tage voller Erlebnisse für Jugendliche ab 14 Jahren.

Auch in diesem Jahr bieten wir die dreitägige Erlebnisreise mit geführter Kanutour, Ausflug in den Kletterwald und Besuch im Europapark an.

Anmeldung über den QR Code oder mit folgendem Link

<https://forms.gle/NmAmUxNf2QLkGStk6>

Anmeldeschluss: 31. Mai 2025



Kontakte

Fachstelle für Jugendarbeit

Rampart 1

5070 Frick

061 831 56 76

Whatsapp 076 368 30 78

kontakt@jusesofricktal.ch

simon.hohler@jusesofricktal.ch

Webseite: www.jusesofricktal.ch



Veranstaltungen

Donnerstag, 17. April

18.00 OSTERTREFFEN, in Kaiseraugst
17. bis 19. April, Regionales
Jugendtreffen mit Jugend-Os-
ternacht am Sa. 18.04. um 20 Uhr.

Freitag, 25. April

19.00 #FORTIFY, in Möhlin
Regionaler Jugendgottesdienst,
Gebet, Snack, Begegnung, Spiele.
Im Pfarreizentrum Schallen.

Freitag, 23. Mai

22.00 LATE NIGHT KINO, in Oeschgen
im Rahmen der Aktion "Lange
Nacht der Kirchen"

Agenda

Veranstaltungen

Pilgern auf Segenswegen

So 27.4. Tagespilgern. Wir treffen uns bei der Kath. Kirche in Frick. Schweigend pilgern wir durch Wald und Wiesen, bergauf und bergab, Richtung Herznach. Danach führt uns der Weg weiter nach Zeihen, wo wir uns an einem schönen Ort mit Kaffee und einem feinen Dessert verwöhnen lassen, bevor wir mit dem Bus zurück nach Frick fahren. Auskunft/Anmeldung/Leitung: Monika Ender, Katechetin, T 079 667 65 10, www.pilgern-auf-segenswegen.ch

Ein Leben ohne Gestern

Fr 2.5., 17 Uhr bis Sa 3.5., 16 Uhr. Propstei Wislikofen. Durch den Erfahrungsaustausch und die Vermittlung hilfreicher Strategien für die Begleitung von demenzbetroffenen Menschen werden Sie gestärkt und finden neue Wege. Leitung: Claudia Rügsegger. Anmeldung: T 056 201 40 40, www.propstei.ch

Bibliodrama entdecken

Fr 9.5., 14 bis 19 Uhr. Propstei Wislikofen. Biblische Geschichten sind nicht einfach zu verstehen. Sie sind wie ein Schatz im Acker, der ausgegraben werden möchte. Leitung: Nicolaas Derksen. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Ökumenische Energiefachtagung

Sa 10.5., 8.30 bis 14 Uhr. Ref. Kirchgemeindehaus, Zeughausstr. 9, Lenzburg. Energiefachtagung in Zusammenarbeit mit «oeku Kirchen für die Umwelt». Leitung/Organisation: Milena Hartmann, oeku; Alois Metz, Röm.-Kath. Kirche im Aargau; Stephan Degen-Ballmer, Ref. Kirche Aargau. Anmeldung bis 30.4.: T 056 201 40 40, bildungundpropstei@kathaargau.ch

Kontemplation via integralis

Fr 16.5., 18 Uhr bis So 18.5., 13.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Die Schweigemeditation lässt die Fülle des Augenblicks

erfahren und öffnet Herz und Bewusstsein. Einführung und Übung. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Musikalisches Fenster

Do 22.5., 19 Uhr. Gemeindezentrum ZEKA, Hochstr. 8, Dättwil. Das Duo «Bach – ganz leise» mit Martin Pirktl und Stefan Müller spielt Spätwerke des früh verstorbenen Romantikers Franz Schubert. Die Musik wird durch meditative Texte von Karin Klemm vertieft. Das Konzert dauert eine halbe Stunde, Kollekte zugunsten des Vereines. Anschliessend findet ein Apéro statt. Weitere Informationen: www.musikalisches-fenster.ch

«Camino Inglés»

Mo 2.6. bis Mo 9.6. Eine spirituell geführte Pilgerreise. In einer kleinen Gruppe werden wir die 105 km des Weges von Ferrol zur Kathedrale von Santiago de Compostela pilgern. Es sind noch Plätze frei. Auskunft/Anmeldung: bernhard.lindner@kathaargau.ch

Fernseh- und Radiosendungen

Sonntag, 20. April

Römisch-katholischer Ostergottesdienst aus Münchenstein/BL. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Reformierter Ostergottesdienst aus Belgien. SRF 1, 10 Uhr

Urbi et Orbi: Der traditionelle Ostersegnen aus Rom. SRF 1, 12 Uhr

Fromme Törtchen – Zwischen Teig und Tradition. «Ohne jüdisch zu sein, wäre mein Leben leer». Der 16jährige Zürcher Moisch Frenkel geht seit Sommer 2023 auf ein Internat in Israel. Dort fühlt er sich, seit die Hamas Israel im Oktober 2023 angriff, nicht mehr sicher. SRF 1, 12.30 Uhr

Montag, 21. April

Sternstunde Religion. Die Wiedergeburt der Notre-Dame. Als ihr Dachstuhl 2019 brannte, gingen die Bilder um die Welt. Jetzt erstrahlt die Kathedrale wieder im neuen Glanz. Ein Filmteam hat den Wiederaufbau begleitet. SRF 1, 8.40 Uhr

Mittwoch, 23. April

Reporter. Missbrauch in der katholischen Kirche – Die Opfer des Herrn Pfarrer. Ein Film von Helen Arnet. SRF 1, 21.05 Uhr

Samstag, 26. April

Wort zum Sonntag mit Jonathan Gardy, röm.-kath. Theologe. SRF 1, 19.55 Uhr

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Le Noirmont/JU. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 27. April

Ev.-ref. Predigt mit Philipp Roth, Pfarrer in Binningen-Bottmingen. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Sternstunde Religion. Alles über Maria – Der Kult um die Superheilige (Teil 1). Teil 2 am So 4.5., 10.05 Uhr, SRF 1. Keine Frau wurde in den letzten 2000 Jahren so oft dargestellt wie die Mutter Jesu. Welche Rolle spielte Maria als weibliches Ideal in einer patriarchalen Gesellschaft und welche Vorstellungen sind fest im Unterbewusstsein der westlichen Welt verankert? SRF 1, 10.05 Uhr

Liturgie

Sonntag, 20. April

Ostersonntag (Farbe Weiss – Lesejahr C). Erste Lesung: Gen 1,1–2,2; Zweite Lesung: Gen 22,1–18; Ev: Lk 24,1–12

Sonntag, 27. April

Weisser Sonntag (Farbe Weiss – Lesejahr C). Erste Lesung: Apg 5,12–16;

Krippenlandschaft in Fahrwangen

Osterkrippe

In der Wohnung von Thomas Wolfer in Fahrwangen befindet sich zurzeit die figurenreichste Krippenlandschaft der Schweiz. Über 1500 Krippenfiguren hat der Theologe, Autor und Krippenfan zu biblischen Szenen arrangiert, die das Leben Jesu von der Geburt bis zum Tod und der Auferstehung zeigen.

Die Ausstellung ist bis am Sonntag, 1. Juni, zu sehen.

Besuche sind kostenlos, Einzelpersonen oder Gruppen (nicht mehr als 6 Personen) können sich für einen Termin melden bei:

Thomas Wolfer, Bärenplatz 4, 5615 Fahrwangen.

Tel.: 043 333 97 67, info@wolfisbuecherhoehle.com,

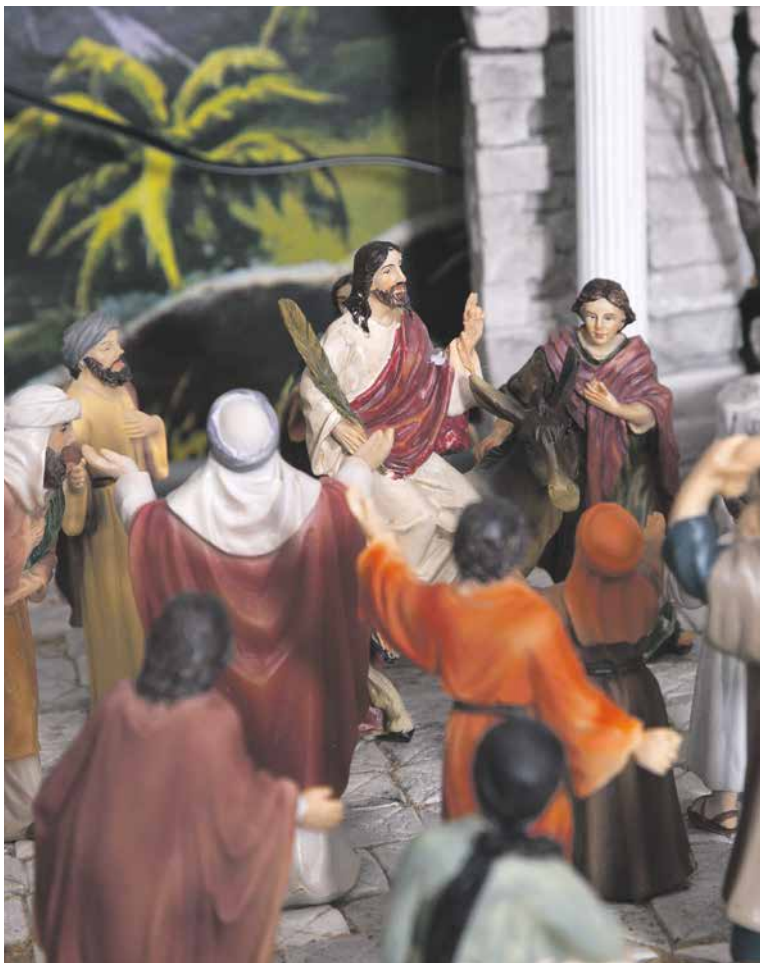
www.krippenlandschaft.ch

Anfahrt

Mit ÖV: Haltestelle Fahrwangen Bärenplatz

Ab Wohlen: B 340 Richtung Meisterschwanden, Schulhaus

Ab Lenzburg: B 390 Richtung Bettwil



Filmtipp

Immortals



2003 marschierten die USA im Irak ein, um Saddam Hussein zu stürzen. Es folgte ein Krieg, der auch mit ihrem Rückzug 2011 nicht zu Ende war, als der IS sich ausbreitete. Nachdem dieser besiegt war, folgte 2019 die Oktoberrevolution. Hunderttausende gingen auf die Strassen – darunter auch viele Frauen. Die irakische Gesellschaft – fast 50 Prozent sind jünger als 18 Jahre – forderten Brot, Freiheit und soziale Gerechtigkeit. Unter den Protestierenden waren auch Milo und Khalil. Milo, eine Sozialarbeiterin und Aktivistin, deren Vater sie nach der Oktoberrevolution zu Hause einsperrte und all ihre Sachen verbrannte, einschliesslich ihres Passes. Khalil, der als Kameramann die Proteste rund um den Tahrir-Platz hautnah dokumentierte und dabei nur knapp mit seinem Leben davonkam. Der Dokumentarfilm von Maja Tschumi öffnet ein Fenster in das Leben der jungen Menschen in Bagdad jenseits der Schlagzeilen.

Eva Meienberg

«Immortals», Schweiz, Irak 2024; Regie: Maja Tschumi;
Besetzung: Melak Mahdi, Mohammed Al Khalil.
Kinostart: 24. April

Impressum

Herausgeber

Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz

Innere Margarethenstrasse 26

4051 Basel

Tel. +41 61 363 01 70

E-Mail: info@lichtblick-nw.ch

www.lichtblick-nw.ch

Redaktion

Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,

Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia

Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Roger Wehrli

Bilder Vermischtes: Marie-Christine Andres

Bilder Filmtipp: cineworx.ch

Gestaltungskonzept

Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck

gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen

In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.

Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das

Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf

www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug

Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44,

mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Lachen erlaubt!

In der Kirche lachen? Und auch noch an Ostern? Mit dem Osterlachen entdecken zurzeit viele Pfarreien einen alten, beinahe ausgestorbenen Osterbrauch wieder.

Der Brauch des «risus paschalis», des Osterlachens, ist seit dem 9. Jahrhundert nachgewiesen. Zwar fand er nie Eingang in offizielle kirchliche Verlautbarungen, doch war er vor allem im deutschsprachigen Raum sowie in Spanien und Italien verbreitet. Besonders beliebt war er vom 16. bis 18. Jahrhundert.

Er gefiel aber nicht allen. Kritiker warfen den Priestern vor, sich in der Kirche derb und unanständig zu verhalten. Und diese Kritik kam zumindest am Anfang des Brauchs nicht von ungefähr. Es war nicht ungewöhnlich, dass der Priester während der Predigt obszöne Handlungen pantomimisch darstellte oder unanständige Witze erzählte. Kritik gab es auch, weil durch die Witze andere Menschen lächerlich gemacht wurden. An vorderster Front gegen das Osterlachen kämpfte der Basler Pfarrer und Reformator Johannes Oekolompad, der von 1482 bis 1531 lebte. Er beschwerte sich, dass durch diesen Brauch die Menschen «durch respektlose Gebärden und unsinnige Worte» zum Lachen gebracht würden. Er war übrigens auch dafür verantwortlich, dass der Brauch eine Bezeichnung bekam, denn er taufte das zuvor ohne einheitlichen Namen auftretende Phänomen «Osterlachen». Der Begriff entstand also als Zeichen der Abgrenzung. Die Kritik hatte Einfluss auf den Brauch: Ende des 17. Jahrhunderts wurde aus den anstössigen Handlungen und Witzen harmlose, erheiternde Geschichten.

Obwohl der Brauch heute kaum noch bekannt ist, gibt es Theologinnen und Theologen, die sich für das Osterlachen aussprechen. Für die Luzerner Liturgiewissenschaftlerin Birgit Jeggle-Merz ist der Glaube an die Auferstehung Christi von den Toten ein guter Grund für ein Osterlachen. Nach der vierzigtägigen Fasten- und Busszeit könnten die Menschen durch das Lachen leibhaftig erfahren, welche Freude die Überwindung des Todes mit sich bringt. Ausserdem stifte das gemeinsame Lachen Versöhnung.

Leonie Wollensack



Quelle: Ksenia Chernaja auf pexels, mit KI bearbeitet

Drei Osterwitze

«Glauben Sie an eine Auferstehung nach dem Tod?», fragt der Chef. «Ich, ich ... weiss nicht», stammelt der junge Angestellte verlegen, «warum wollen Sie das denn wissen?» – «Weil Ihr Grossvater, zu dessen Beerdigung Sie gestern frei bekamen, Sie am Telefon verlangt.»

Denkt der Pfarrer so für sich: «Ich wünsche mir, dass in meinem Gottesdienst mal ein Wunder geschieht. Dann würden endlich alle glauben.» Und dann passiert es ausgerechnet an Ostern. Eine Dame ruft gegen Schluss: «Herr Pfarrer, ich kann wieder laufen!» Der Pfarrer fällt auf die Knie, lobt Gott und fragt: «Wie ist das geschehen?» Und die Dame antwortet: «Sie haben so lange gepredigt, jetzt ist der Bus weg.»

Nach der Kreuzigung Jesu kommt Nikodemus zu Josef von Arimathäa und bittet ihn, seine Grabstätte für Jesus zur Verfügung zu stellen. Doch dieser will nicht so recht und nennt Ausflüchte: «Ich brauche das Grab für mich und meine Familie.» – Darauf Nikodemus: «Stell dich nicht so an, Josef, ist doch nur übers Wochenende!»

Er macht das Osterlachen wieder populär

In den Medien ging im Jahr 2024 ein Bischof viral, weil er selbst so über seinen Osterwitz lachen musste, dass er kurz nicht weitersprechen konnte: Stefan Oster. Er hat auch wirklich den passenden Namen, um das Osterlachen wieder salonfähig zu machen. Schaut euch hier das Video an:



Und hier gibt es weitere Osterwitze aus den vergangenen Jahren:



Ostergewinnspiel

In diesem Heft wimmelt es regelrecht von Hasen. Aber wie viele sind es eigentlich? Zähle alle Hasen, die du im Mantelteil (S. 1–9 und letzte und vorletzte Seite) finden kannst und sende uns eine E-Mail mit dem Betreff «Ostergewinnspiel» und der korrekten Anzahl bis zum 30. April an: redaktion@lichtblick-nw.ch. Zu gewinnen gibt es das Buch «Ostern ist wie Weihnachten nur mit Hühnern statt mit Engeln – Kinder erklären Ostern».